

Taka Kura no Yoko

Von Katthani22

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Los geht's	2
Kapitel 1: Es beginnt	3
Kapitel 2: Hallo	5
Kapitel 3: Mieze Mieze komm her	7
Kapitel 4: Ein Jahr später und die neue Mission	8
Kapitel 5: Shino nicht ganz bei sich!!!	17
Kapitel 6: Kumuluswolken	18
Kapitel 7: Ärger in an Marsch	20
Kapitel 8: Hokage-sama	21
Kapitel 9: Erwachen	23
Kapitel 10: Das Chaos	25
Kapitel 11:	26
Kapitel 12: Kapitel 12	27
Kapitel 13:	29
Kapitel 14: Choji und Naruto beim Raikagen	31
Kapitel 15:	33
Kapitel 16:	38
Kapitel 17: Erkenntnis	40
Kapitel 18: 18.Theorie	42

Prolog: Los geht's

Versteckt im Wald des Feuerreiches liegt das Dorf Konoah. Vor zwölf Jahre griff ein neunschwänziger Fuchsdämon das Dorf an und hätte das Dorf fast zerstört. Viele Menschen verloren an jenem Tag ihr Leben, indem Versuch den Dämon zu stoppen. Allein der Hokage der vierten Generation schaffte es und versiegelte den Dämon in ein neugeborenes Kind. Der Name des Kindes war Naruto Uzumaki. Ohne Eltern wächst das Kind in einer Hausruine auf und einzig der Hokage der dritten Generation kümmerte sich ein wenig um das Kind. Doch alle anderen begegneten ihm mit Abscheu und Hass. Täglich wurde er Beleidigt und sogar verprügelt, in der Hoffnung er würde daran sterben. Überleben war das einzige, an das der Junge nur denken konnte. Und das konnte er nur durch Diebstahl. Alle Händler weigerten sich dem Jungen etwas zu verkaufen. Der nun zwölfjährige Naruto weiß nicht wer er ist, noch was sein Erbe ist. "Hmm, ich weiß nicht wo ich Naruto reinstecken?" °Klopf° „Ja Herein“, die Tür öffnet sich ein Silberblonder Haarschopf lugte durch den Spalten. „Ah Kakashi! Was möchtest du?“ „Ich wollte nur eben bescheid sagen, dass ich gern denn Uzumaki in meinen Team haben“, der Hokage nickte „Danke, Hokage-Sama“, damit war Kakashi weg.

~~~~~Akademie~~~~~

„Hey schaut mal wer da kommt“ „Der Bastard ist da!!“ „Der kommt nicht durch die Prüfung“, hört man es durch die Abschlussklasse rufen. //Der arme Junge, er kann nichts dafür das er mein Gefäß ist.// „Warum hat er wieder Blaue Flecken. Warum darf niemand mit ihm Spielen? Was hat Itachi mal gesagt » Sasuke, du bist noch jung höre auf dein Herz und Vertraue darauf!«. Das hat Itachi zu mir gesagt, er ist immer noch auf der Mission.“ „S-A-S-U-K-E“ „Ja Was“ „Du musst los deine Prüfung“, damit war Sasuke Uchiha verschwunden.

Naruto der in seiner Gedankenwelt war chatte hoch als er einer Hand aus einer Schulter gelegt wurde „Du bist dran“, Naruto geht aus dem Klassenzimmer und geht ins Prüfungszimmer „Ah, Uzumaki du weißt ja wie das hier abläuft also los“, er machte die Fingerzeichen Kage Bushin no Jutsu „Was macht er da, dass Jutsu ist doch auf der Verbotenen Schrifftrolle“ „Naruto du hast bestanden“, damit war Naruto zufrieden mit sich. Naruto geht aus dem raum er sieht, wie alle aus deiner klasse ihre Eltern begrüßt nur er, er hatte seine eltern nie kennengelernt. Itachi geh zu Naruto „ hey Naruto, Sasuke hat gesagt du hast Bestanden. Alles gute zur bestandenen Prüfung.“, er hat durch diese Freundlichen worte Tränen in den Augen. „Danke Uchiha-sama“, damit geht Naruto nach Hause.

## Kapitel 1: Es beginnt

Am nächsten tag

In der schule

„Also da ihr ja gestern alle bis auf einige ausnahmen die Prüfung geschafft habt will ich euch jetzt in eure Teams aufteilen also hört mir gut zu also (nach 6 min) Team 7 besteht aus Sakura Haruno, Naruto Uzumaki und Sasuke Uchiha hab ich vielleicht noch welche ausgelassen?“

„Nein haben sie nicht Sensai Iruka.“ „Gut danke Tenten.“ „Noch irgendwelche fragen?“ „Ja ich.“ „Und die wäre Sasuke.“ „Sie haben vergessen mir, Naruto und Sakura und auch den anderen zu sagen wo wir hin müssen Sensai.“ „Oh haha ja stimmt danke dir sasuke das habe ich wirklich vergessen.“ „Also Sensai.“ „Okay also Naruto, Sasuke, Sakura ihr seid auf Trainings platz 8, Hinata, Kiba, Shino ihr seid auf Trainingsplatz 7 verstanden und Team....(nach weiteren 9min) also ich wäre jetzt fertig ihr wisst ja jetzt wohin ihr müsst okay.“ „Ja danke Sansai Iruka.“ „Ich habe jetzt auch verstanden danke.“ „Das ist schön Sasuke.“ „Ich aber nicht.“ „Hä man Naruto wir sind heute Nachmittag nach der schule auf Traingsplatz 8 verstanden.“ „Glaub schon.“ „Oh man das kann ja noch heiter werden.“ „Man Naruto was ist denn los.“ „Nichts ist los das ist ja das problem Sasuke.“ „Wie meinst du das.“ „Ich meine damit das ihr alle eine Familie habt nur ich nicht und das finde ich gemein ich will immerhin auch eine haben und jetzt komm nicht damit das der Uchihaclan für mich sowas wie eine Familie sei es stimmt zwar aber ich möchte eine richtige Familie also sowas wie Vater, Mutter und Geschwister aber dieser Traum wird sich wohl nie erfüllen wie jeder den ich habe.“ „Das stimmt nicht.“ „Wie meinst du das Sasuke?“

„Ich meine für Itachi bist du fast so etwas wie ein kleiner Bruder und für mich ebenfalls und wenn du stark genug dran glaubst werden sich deine Träume irgendwann auch erfüllen.“ „Meinst du?“ „Klar vertrau mir.“ „Hehe danke jetzt geht's mir wieder etwas besser.“ „Hey Jungs seid mal leise Iruka will noch etwas sagen.“ „Also dann geht ihr jetzt mal schön nach hause ja.“ \*will gehen\* „Aber Sensai wir haben doch erst seid 15 min schule.“

„Achja fast vergessen ihr müsst in 25minuten bei euren Teams an den ausgemachten trainingsplätzen sein um zu Trainern und weiterer Unterricht fällt heute aus verstanden.“ „Ja haben wir sensai Iruka.“ „Gut dann wünsche ich euch allen mal viel spaß und viel glück.“ „Danke auf wiedersehen sensai.“ \*gehen alle\* „Oh man in 25 Minuten schon was soll ich da denn anziehen.“ „Die hat vielleicht Probleme soll sich lieber mehr gedanken drum machen welche Justus sie benutzt der Trainingsplatz ist schließlich kein zuckerschlecken.“ „Du solltest dir auch besser sorgen machen Sakura.“ „Oh hi Ino lang nicht mehr gesehen wie meinst du das?“ „Ganz einfach ich hab gehört das euer Trainingsplatz die nummer 9 hat und weißt du was das heißt?“ „Nein weiß ich nicht Ino.“ „Das bedeutet euer Sensai muss Kakashi Hatake der Kopierninja sein.“ „Kakashi Hatake?“ „Ja mein Papa sagte das er bisher kein einziges Team bestehen lassen hat.“ „Was aber das heißt dann das Naruto, Sasuke und ich auch nicht bestehen.“ „Ja ihr tut mir jetzt schon leid bis später.“, somit verabschieden sich die Genis von einander.

Beim trainingsplatz

## Kapitel 2: Hallo

„Ah das ist also unser Trainingsplatz? Sieht ganz schön hier aus oder Sasuke?“ „Ich weiß. Sag mal Sakura spürst du das Chakra von unserem Sensai Kakashi Hatake?“ „Nein ich spüre es nicht, weil ich es nicht kenne Sasuke.“, antwortet Sakura. „Hmm, der kleine Uchiha ist schlau. Sakura Haruno muss mehr aufmerksam sein. Und da gibt es Naruto Uzumaki bei ihm ist es mir noch ein Rätsel was er kann “°knack° „Kommen sie raus Sensai. Ich weiß dass sie hier irgendwo sind. Wenn das mein Vater wüsste.“, meint Naruto ernst.

Aus dem Gebüsch kommt ein Silberblondhaariger Jónin „Hallo, sorry das ich zu spät bin. Habe zu lange Icha Icha gelesen. Wollt ihr euch vorstellen!“ „Ich heiße Naruto Uzumaki, bin 12 Jahre alt. Was ich mag Ramen, Tomaten und meinen Besten Freund. Was ich nicht mag sind die Blicke der Dorfbewohner, dass ich andauernd Verprügelt werde und nervige Fangirls. Mein Traum ist es so stark und berühmt zu werden wie der Vierte Hokage.“, Naruto der während seiner Vorstellung auf gestanden ist setzt sich wieder hin.

„Ich bin Sasuke Uchiha, bin 12 Jahre alt. Was ich mag Tomaten, meinen Besten Freund. Was ich nicht mag sind Ramen die ich noch nie Probiert habe, aufdringlichkeit und nervige Fangirls. Mein Traum zusammen mit meinen besten Freund alles zu machen.“, erzählt Sasuke man sieht ihm an das er alles ernst meint.

„Ich bin Sakura Haruno, bin 12 Jahre alt. Was ich mag Sasuke, Blumen und Liebesfilme. Was ich nicht mag Naruto, Ramen zu spät kommen und Jungs die ein klotz am Bein sind.“, sagte Sakura und schaute die ganze Zeit Sasuke an.

„Also gut. Ich bin Kakashi Hatake, bin 27 Jahre alt. Was ich mag meine festen Freund, eine gute Mission, aufmerksame Schüler und Icha Icha. Was ich nicht mag Leute die meinen alles wissen zu müssen, Vorurteile, eine Mission abrechnen zu müssen.“, er schaute seine Schüler an.

Er geht in die Mitte des Trainingsplatz „So hört alle zu. Ihr sieht diese Zwei Glöckchen die müsst ihr bekommen, alles ist erlaubt. Viel Glück und ihr habt bis Abends zeit.“, damit verschwand Kakashi Hatake. Die drei Genin's schauen sich an „Ich würde meinen das er darauf wartet, dass wir einzeln angreifen.“ „Das heißt wir müssen zusammen Arbeiten. Was sagst du Sakura?“ „Nein jeder sollte es einzeln versuchen es gibt ja nur Zwei Glöckchen.“, gesteht Sakura die Jungs schütteln nur den Kopf „Ist sie Dumm oder was“ geht es den Jungs durch den Kopf.

Kakashi der es aus sicherer Entfernung es Beobachtet hat, war überrascht von Naruto da er ja weiß das er sehr Hitzkopfig ist. Der Uchiha war eigentlich zu stolz um mit so einen wie Naruto Uzumaki zusammen zu Arbeiten was Sakura angeht wusste er noch nicht was er davon halten sollte ob sie zu dumm oder Überheblich ist. Er bemerkte nicht das Sasuke und Naruto sich an ihn anschleichen, Sakura wartet auf das Zeichen der Jungs. Naruto bemerkte das Kakashi Hatake's Chakra sich entspannt hat und sich zurück gezogen ist. Naruto stürmt auf seinen Sensai los, „Ha du bist zu langsam!“, er musste abrechnen da auf einen mal ein Kunai am Hals hatte „Wo her kommt denn Sasuke auf einmal“ Sakura geht auf Kakashi zu und versucht grade an die Glöckchen zu kommen als °Poff° ihr Sensai vor ihnen das Jutsu des Tausches eingesetzt hat.

„Verdammt, er ist uns entwischt.“ „Hey Naruto reg dich nicht so auf. Wir versuchen es noch mal okay“, meint Sasuke da Sakura nichts zu auf heitern gesagt hat bekommt sie einen eiskalten Blick. Die drei Versuchten es immer wieder als durch einen Zufall der durch Naruto passiert ist an die Glöckchen gekommen sind. „Ihr wart gut. Ihr habt bestanden. Willkommen im Team“ „Juhu“, rufen Naruto, Sasuke und Sakura. Sie waren die ersten die gewonnen haben. Es war sehr spät als sie nach Hause gehen jeder hing seinen Gedanken nach. „Hallo Ino, wie war dein Training?“ „Super wie war es bei euch?“ „Wir haben Kakashi Sensai überrascht. War ganz lustig. Bis irgendwann mal.“, damit war das Gespräch mit Ino zu ende. Sakura geht in ihr Zimmer und setzt sich auf ihr Bett und schläft ein.

## Kapitel 3: Mieze Mieze komm her

~~~~~Am nächsten tag~~~~~

„Morgen Sasuke.“, rief Sakura freudig als sie das Haus verlässt „Morgen Sakura.“ „Ich habe gehört wir sollen Heute unsere erste Mission erledigen weißt du vielleicht schon welche das sein könnte Sasuke?“ „Nein weiß ich nicht aber weißt du wo Naruto ist?“ „Bestimmt verschläft er mal wieder oder er ist seine ach so leckeren Rahmen Sasuke.“ „Meinst du und red nicht so gemein über ihn ok.“ „Wenn du meinst.“, sagte sie als sie dabei noch nach Naruto und Sensai Kakashi ausschau hielt, nach einiger Zeit erkannte sie auch einen Blondschoopf der ihnen immer näher kam. „Da kommt er ja.“ „Wo zeig mal Sakura.“ „Nah da Sasuke.“, sie zeigte auf einen rennenden Blondschoopf in einen orange/blauen Schlafanzug zumindest behauptete sie das immer um ihn etwas zu necken was auch immer funktionierte bis Sasuke sagte sie solle damit aufhören „Hey Naruto hast du verschlafen?“ „Ja habe ich.“, sagte dieser halb verschlafen^nach 12 minuten warten kam auch schon Kakashi mit seiner üblichen ausrede und nach der üblichen Diskussion begannen die drei Gen-nin ihre Mission eine Katze zu suchen*

„Miz Miz wo steckst du.“ „Man Sasuke so fängt man doch keine Katze so macht man das....Miau Miau ich bin eine Katze Miau Miau.“ „Haha irre witzig Naruto.“ „Man Naruto was soll das denn hör auf mit dem Blödsinn und helf mit.“, sagte Sakura streng „Das ist kein Blödsinn willst du eine Katze fangen musst du auch wie eine denken und so reden gehört nun mal dazu Sakura.“ „Schwachsinn so etwas habe ich ja noch nie gehört.“

„Hey Leute ich hab sie gefunden.“ „Super dann fang sie ein.“ „Ok mach ich.“, als Sasuke sie packen wollte entwischte sie ihm und lief davon denn Rest des Tages verbrachten sie noch damit diese Katze zu finden und als sie sie endlich hatten hatten sie es nur sehr schwer sie ein zu fangen bis auf Naruto kam Niemand mit schrammen,Kratzern und Blauen flecken davon was ihm aber reichlich wenig ausmachte als er zuhause angekommen war nahm er sich noch schnell eine Packung Rahmen aus dem Kühlschrank, machte sie warm und aß sie danach anschließend ging er noch ins bad sich fertig machen und dann ins bett fallen wo er auch gleich einschlief.

Kapitel 4: Ein Jahr später und die neue Mission

Es ist anfang Frühling, als ein Blonderhaarschopf aus seiner Wohnung geht. "Es ist viel passiert Sasuke ist mit dem Sannin Orochimaru mit gegangen, er wird bestimmt sehr gut Trainiert. Ob ich auch mal einen von den Sannin Trainiert werde?" °Miau Miau° „Ah Fario, hier ist dein Futter.“ „Danke Naruto wie sieht es aus?“ „Nun Tsunade hat wieder eine Mission für uns.“ „Ich beeile mich schon. Mal sehen ob Tokami mit kommt“, als Naruto sowie Fario auf gegessen haben gehen sie los.

„Sakura aufstehen du musst zu Hokagen.“ „Ja ich weiß, komm Tokami wir essen was und danach gehen wir los.“, die zwei gehen runter in die Küche „Morgen Mama, Papa“ , die Erwachsenen schauen hoch. Als Sakura gefrühstückt hat geht sie mit Tokami zu Hokagen °Klopf° „Herein“, die Tür geht auf „Guten Morgen Sakura, Naruto und Kakashi“ „Morgen Hokage-sama“, kommt es gleich von den dreien „Hallo Kakashi“ „Morgen Neji“, sagt Kakashi. „Das ist deine Mission Neji, du musst diese Schriftrolle zum Fundallherr des Windreiches.“

„Waaaasss“

Naruto war vor Wut rot angelaufen. „Das kannst du nicht machen!“

Tsunade saß gelassen an dem chaotischen Schreibtisch in ihrem Büro, in das sie vor wenigen Minuten noch ein paar Ge-Nin aus Konoha gerufen hatte, und beobachtete das Geschehen vor ihr. Während Naruto wieder einmal wild um sich schlug und seiner Wut freien Lauf ließ, rührten sich die anderen fünf Ge-Nin trotz Narutos Wutausbruchs nicht. Links stand Sakura, eine 13-jährige Konoichi und eine gute Medizinerin. Ursprünglich trainierte sie zusammen mit ihren Teamkameraden Naruto und Sasuke, doch seit Sasuke Konohagakure verließ, um Konohas Legenderen Sannin Orochimaru zu Trainieren, musste sie alleine mit Naruto auf Missionen gehen oder, wie auch dieses Mal, sich mit anderen Teams zusammenschließen. So standen also neben ihr Kiba, Shino und Hinata, die sie bei dieser Mission begleiten sollten.

„Das kannst du nicht machen!“, wiederholte Naruto seine Worte, „Warum bekommt immer Neji die B-Missionen? Und ich muss immer so 'nen Scheiß machen wie auf Bauernhöfen helfen oder geflüchtete Katzen ihren Herrchen zurückbringen!“

„Entweder du kommst mit, oder du lässt es eben sein“, sagte Shino mit ernster und fester Stimme, „Aber du solltest dich mal entscheiden statt dich ständig über alles zu beklagen.“

Naruto zeigte mit seiner Hand in Richtung Shino, der durch seine Sonnenbrille wieder einmal keinerlei Emotionen zeigte. „Und warum muss ich ausgerechnet mit dem in ein Team?“

„Tja, Naruto“, fing Tsunade ihren Satz an und stützte ihre Ellenbogen auf dem Schreibtisch ab, „Ich wollte nicht, dass du dich direkt nach dem Kampf gegen Sasuke überanstrengst der besser Trainiert wird.“

„Na und? Ist doch egal! Ich bin topfit! Wirklich!“

„Ich weiß, Naruto, und deswegen wirst du auch wieder eine B-Mission bekommen, nachdem du diese Mission erfolgreich abgeschlossen hast.“ Langsam schien Tsunade ihre Geduld zu verlieren.

„Aber nicht mit dem“, murmelte Naruto mit verschränkten Armen und Schmollmund, doch er wurde von Kibas Frage übertönt.

„Was ist eigentlich unsere Aufgabe?“, erkundigte er sich bei seinem Gegenüber.

„Ihr werdet wieder jemanden auf seinem Heimweg begleiten müssen. Ihr müsst ein Mädchen aus dem Reich des Schnees von hier aus nach Yukigakure führen. Sie wird von einer Gruppe blutrünstiger Ninjas verfolgt, vor denen ihr sie schützen müsst.“

„B... blutrünstig?“ Hinatas schüchterne Stimme klang hervor. Obwohl sie sich in letzter Zeit stark gebessert hatte, war ihre Angst vor starken Gegnern wohl nicht ganz verschwunden.

„Ha, das klingt schon besser!“, sagte Naruto mit breitem Grinsen und kniff wieder einmal seine Augen zusammen. Seine Wut war schon längst wieder vergangen. „Aber was ist denn ein Yukigakure?!“

Kiba schlug sich die Hand vor die Stirn. Es war klar, dass Naruto so eine dämliche Frage stellen musste.

„Ein kleines Dorf, weit im Norden von Konoha“, beantwortete Tsunade Narutos Frage. „Dort liegt fast immer Schnee und oft gibt es auch riesige Nadelwälder. Außerdem ist das Land nicht sehr dicht besiedelt, das heißt, dass ihr selbst für Essen sorgen müsst und wahrscheinlich auch warme Klamotten, Zelte und warme Schlafsäcke benötigt, weil es kaum Dörfer gibt, in denen ihr rasten könnt. Ihr sollt das Mädchen ja möglichst lebendig dort abliefern.“

„Und wo ist jetzt dieses Mädchen?“, fragte Kiba.

„Hinter dir!“, ertönte eine dunkle Stimme. Überrascht drehten sich die Ge-Nin um – und da war sie: Ihr langes goldglänzendes Haar hatte sie zusammengebunden, der Seitenpony überdeckte ihre Stirn und zwei himmelsblaue Augen strahlten die Ninjas an. Ein schelmisches Grinsen überzog ihr Gesicht. „Die ganze Zeit steh ich hinter euch und ihr bemerkt mich nicht.“, lachte sie mit ihrer tiefen Stimme, „Und euch soll ich mein Leben anvertrauen?“

„Ich werde dich bis zu meinem Tod beschützen!“, versuchte Naruto sie zu überzeugen und sagte dann mit sanfterem Ton grinsend: „So jemand Hübsches wie dich kann man doch nicht im Stich lassen.“

„Naaaaaaaruuuuutooooooooooo!“, murmelte Sakura mit grimmiger Stimme und versetzte ihm einen Tritt in... sein Gesäß.

„Hey, was hab ich denn getan?“ Beleidigt rieb sich Naruto am Hintern.

„Lasst uns jetzt aufbrechen!“, schlug Shino seinem Team vor. Kaum hatte er das gesagt, verließen die Ge-Nin mitsamt Mädchen und Gepäck Konohagakure.

Eine dicke Schneedecke überdeckte den kahlen Waldboden. Der eisige Wind pffte über die hohen Nadelbäume hinweg, die die sonst so öde Landschaft um sie herum überragten.

Der Wind trug unzählige Schneeflocken mit sich, die dann sanft zu Boden fielen. Eine Schneeflocke traf auf sein kreidebleiches Gesicht, doch er spürte nichts außer einem unermesslichen Schmerz, der seinen ganzen Körper durchfuhr. Aber das lag wohl nicht an der Kälte. Der Schnee um ihn herum war von seinen tiefen Wunden blutrot gefärbt. Fünf weitere Ninjas lagen in riesigen Blutlachen und einige waren schon mit Schnee bedeckt. Wie lange musste er jetzt schon gekämpft haben, wenn die toten Körper seiner Teammitglieder schon unter einer Schneedecke verschwanden? Er zitterte am ganzen Leib. Ob vor Kälte oder Angst wusste er nicht. Aber er war sich ganz sicher. Sie musste noch hinter ihm stehen. Sie würde ihm jeden Moment sein Leben nehmen. Jeden Moment würde er sterben! Warum nur? Warum nur hatte es diese Frau auf Yukigakure abgesehen? Warum ließ sie keine Chance aus, ihnen zu schaden?

Schwer atmend kniete er im Schnee und legte seine Hand auf seine Wunden.

„Das wird dein letzter Atemzug sein!“, hörte er sie flüstern.

Das Blut gefror ihm in den Adern. Plötzlich stach ihm ein Kunai in den Rücken.

„Sei verflucht, Uzumaki!“, waren seine letzten Worte.

Mittlerweile hatten Naruto und sein Team eine mit Schnee überdeckte weite Fläche erreicht, die nicht zu enden schien. Egal wo man hin sah: überall war Eis. Frierend stapften sie durch den tiefen Schnee, doch sie kamen nicht sonderlich schnell voran.

„Mann! So kommen wir ja nie an! Warum laufen wir nicht schneller?“, beschwerte sich Naruto bei seinem Teamführer und schlug vor lauter Energie wieder einmal um sich.

„Himitsu ist nun mal kein Ninja und ist deswegen nicht schnell genug um mitzuhalten!“, erklärte Kiba ihm gelassen.

„Wer ist denn Himitsu?“, fragte Naruto verdutzt.

„Du hast wirklich ein Gedächtnis wie ein Sieb!“, lachte Kiba und zeigte auf das blonde, grinsende Mädchen, dass sie nach Yukigakure begleiten sollten.

„Und warum können wir sie nicht einfach tragen?“, fragte Naruto ungeduldig, „meinetwegen nehm ich sie huckepack, Hauptsache ich hab das hinter mir und kann endlich wieder trainieren!

Außerdem ist es schweinekalt und wir sind hier mitten in der Pampa!“

„Nein Naruto, ich bin der Teamführer und meiner Meinung nach ist es nicht nötig, sich zu beeilen.“ Shino verzog wieder einmal keine Miene.

„Nach dieser Mission bring ich ihn um!“, dachte Naruto kochend.

Nach einiger Zeit erschienen schwarze Umrisse am Horizont, die sich als ein Dorf erwiesen, in dem sie rasten wollten.

Das Dorf war verglichen mit Konohagakure sehr klein und verlassen. Naruto und Co bummelten durch die Straße im Zentrum des kleinen Ortes, an dessen Rändern überall kleine Geschäfte und Restaurants standen, in denen man sich aufwärmen konnte. Nur wenige Leute durchstreiften die Straßen und Gassen, ihre Mützen und Hüte verdeckten ihre schneeweißen, bleichen Gesichter. Die Leute huschten von Ort zu Ort, als würden sie verfolgt werden, und verschwanden in den warmen Hüttchen. Auch die Ge-Nin aus Konoha wollten sich schleunigst in eine der beheizten Kneipen einquartieren.

„Ich gehe ins Nudelsuppenrestaurant!“, sagte Naruto entschlossen und wollte gerade die Tür öffnen. Doch Akamaru Jaulen hielt ihn davon ab.

„Was ist los Akamaru?“, fragte Kiba besorgt, während sein Hund sich in seiner dicken Jacke versteckte.

„Was hat Akamaru?“, erkundigte sich nun auch Shino.

Durch ein Winseln erklärte Akamaru seinem Herrchen, was ihn beunruhigte.

„Tatsächlich... hier in der Nähe sind innerhalb kürzester Zeit mehrere Leute gestorben. Es stinkt nach Unmengen an Blut! Dass mir das nicht selbst aufgefallen ist!“

Hinata und Himitsu schreckten zurück. „Ob das vielleicht diese Organisation war, die mich verfolgt?“, meinte Himitsu mit ihrer dunklen Stimme.

„Vielleicht ist hier auch einfach ein Friedhof in der Nähe?“, spekulierte Sakura.

Ohne lange nachzudenken hielt Naruto auch schon ein Mädchen an, das zufällig um die Ecke kam, und fragte sie aus.

„Hey du, kannst du mir sagen wo hier der Friedhof ist?“, fragte er überschwänglich und kniff wieder mal seine Augen zusammen.

Sein Opfer war rabenschwarz bekleidet und auch ihr schwarzer Pony verdeckte einen Teil ihres kreidebleichen Gesichts.

„Überall wo du hinschaust“, murmelte sie. Sie schluchzte leise und rannte dann weg.

Verdutzt schauten sie dem Mädchen hinterher, das in einer Gasse verschwand.

„Versteh einer die Mädchen!“, wunderte sich Naruto und verschränkte seine Arme.

Doch dann wurde er wieder ernst. Irgendetwas stimmte hier nicht.

„Ist diese Organisation, von der du verfolgt wirst, vielleicht doch etwas gefährlicher, als du es erzählt hast?“ Kiba wendete sich an Himitsu und versuchte während dessen seinen Hund zu beruhigen, der durch den starken Geruch nach Blut ganz verängstigt war. „Ich meine, kann es sein, dass sie die ganze Gegend um Yukigakure herum bedroht und angreift, und nicht nur... dich?“

„Ich... ähm... weiß nicht“, stotterte Himitsu. Hektisch schaute sie von einem zum anderen. „Ich... ich wusste nicht, dass auch andere Dörfer außer Yukigakure davon betroffen sind. Und... natürlich werde nicht nur ich von der Organisation bedroht, sondern ganz Yukigakure. Wahrscheinlich hat der Hokage es nur ein bisschen missverständlich an euch weitergegeben.“ Sie lächelte die anderen an. Irgendwie schien sie etwas nervös zu sein. Irgendetwas ist da faul, dachte Kiba, wieso lässt sich weder Yukigakure noch dieses Dorf helfen, wenn sie doch ständig attackiert werden? Und falls es dann daran liegt, dass sie nicht genug Geld haben, warum kann sich dann ausgerechnet Himitsu Hilfe leisten? Irgendetwas stimmt mit dem Mädchen nicht!

„Dann hat Oma Tsunade also alles verbockt!“, grinste Naruto.

„Jetzt ist aber immer noch nicht geklärt, woher der Geruch wirklich kommt.“, erinnerte Kiba seine Teamkameraden an das wesentliche Problem. „Es ist auf jeden Fall frisches Blut. Und der Geruch kommt auf keinem Fall hier aus dem Dorf. Was meinst du, Akamaru?“

Ein Winseln ertönte aus Kibas ausgebeulter Jacke. „Er meint, es ist vielleicht 100 Meter vom Stadtrand entfernt.“

„In Ordnung, dann lasst uns nachsehen.“, befahl der Teamführer und lief los. „Und das Essen?“, rief Naruto ihm hinterher.

„Das kann warten, und jetzt komm mit!“

Grummelnd folgte er Shino und seinen Teamkameraden in Richtung Stadttor und verließ das Dorf. Nach wenigen Minuten erreichten die Ninjas aus Konohagakure einen nahe gelegenen Wald.

Der Anblick war scheußlich. Sechs Ninjas lagen in ihrem eigenen Blut bedeckt von einer dünnen Schneeschicht, doch trotz des Schnees konnte man unzählige Messerstiche und noch grässlichere Wunden erkennen. Hinata konnte sich kaum auf den Beinen halten und hielt sich ihre Hand vor den Mund aus Angst, sie würde gleich erbrechen müssen. Auch die anderen Ge-Nin waren vom Anblick nicht gerade begeistert, Himitsu riss ihren Mund weit auf als wollte sie schreien.

„Da werde sogar ich nicht mehr helfen können.“, meinte Sakura, die einzige Medizinerin in ihrem Team, betroffen, „Aber wir haben es ganz offensichtlich mit einem sehr starken Gegner zu tun. Was wollen wir jetzt machen?“

„Nichts, das gehört nicht zu unserer Mission!“, antwortete der Teamführer schroff.

„Das kannst du doch nicht machen!“, entgegnete das rosahaarige Mädchen ihm, „Auch wenn du der Anführer des Teams bist, das ist unmenschlich!“

„Also gut. Hinata, kannst du vielleicht mit deinem Byakugan irgendetwas herausfinden?“ Das durch den Schreck völlig versteinerte Mädchen zuckte durch Shinos Frage zusammen.

„Äh... einen Moment!“

Nach Shinos Anweisung aktivierte sie das Byakugan.

„In der Nähe ist er jedenfalls nicht mehr.“

„In Ordnung.“, sagte Shino nachdenklich, „Dann sollten wir uns aufteilen. Kiba, Sakura und Hinata, ihr bleibt erst mal hier und versucht, irgendetwas über den Feind herauszubekommen, zum Beispiel ob er viel mit Kunais kämpft. Naruto und ich werden mit Himitsu zurück in das Dorf gehen und dem Oberhaupt des Dorfes Bescheid geben, was hier passiert ist. Gleichzeitig lasse ich ein paar meiner Käfer frei, die dann die Umgebung nach unseren Gegnern oder unserem Gegner absuchen sollen.“

Kaum hatte er diesen Plan gefasst, waren Naruto, Shino und Himitsu auch schon verschwunden.

Im Dorf angekommen liefen sie geradewegs zu einem Haus, das etwas höher gebaut war als die anderen normalen Hüttchen. Es war vom Stil her ähnlich gebaut wie eine prachtvolle Burg, war jedoch wesentlich kleiner.

Ein riesiges Tor versperrte den dreien den Weg, verziert mit Drachen aus Holz und an der Spitze des Tores war eine Einkerbung in Form einer Schneeflocke zu erkennen. Wahrscheinlich war das das Zeichen für das Dorf, so wie das Blatt für Konohagakure stand und sowohl auf dem Stadttor von Konoha als auch auf den Ninja-Stirnbändern aus Konoha vertreten war.

Jedoch standen keine Wachen vor dem Tor.

„Sollen wir einfach reingehen?“, schlug Naruto vor und ohne eine Antwort zu erwarten schob er das schwere Tor mit ein paar Kagebunshin auf.

„Stopp, Naruto!“, rief Shino ihm zu, doch der blonde Junge hörte nicht. Somit ließ Shino einige Käfer frei, die Naruto zurückzogen.

„Hey, lass mich los, du Idiot!“, schrie er.

„Sag mal, spinnst du? Glaubst, du so lassen die uns eintreten?“

Shino hielt Naruto an seinem Kragen hoch, als wollte er ihn schlagen.

„Aber wenn die so blöd sind und keine Wachen vor das Tor stellen, müssen die doch damit rechnen! Und jetzt lass mich runter! Uns hat doch eh keiner bemerkt!“

„Bei dem Lärm?“, wunderte sich der Teamführer. Aber Naruto hatte Recht. Es waren trotz des Lärms keine Ninjas erschienen. Das war äußerst merkwürdig.

„Vielleicht haben sie in der Burg Fallen gestellt. Sonst macht das alles doch keinen Sinn! Oder wir täuschen uns, und da drin ist gar nicht das Oberhaupt. Vielleicht ist es nur eine Touristenattraktion.“, überlegte Himitsu.

„Eine Touristenattraktion? Bei diesem Ort? Schau dich doch mal um! Das ist mitten in der Pampa! Wer kommt hier schon vorbei?“, sagte Naruto, der in der Zwischenzeit schon wieder von Shino losgelassen wurde. Doch plötzlich fiel sein Blick auf eine mit einem Kunai an das Tor geheftete Schnur, die wie eine Schnecke zusammengerollt war und genauso aussah wie... das Zeichen der Uzumakis! Was hatte das Zeichen der Uzumakis an einer Burgmauer zu suchen? Wohnte im Inneren des Hauses vielleicht jemand aus seiner Familie? Dann hätte auch Naruto Verwandte! Er musste unbedingt dort hinein und etwas darüber herausfinden! Shino würde dabei jedoch nur stören. Wenn er alleine hineingeht könnte er in Ruhe etwas darüber herausfinden. Allerdings war Naruto nicht ganz klar, warum das Zeichen einfach an der Wand hing. Was hatte das zu bedeuten?

„Bleibt ihr zwei hier draußen.“, sagte er nach kurzem Überlegen, „Ich gehe da rein und rede mit dem Oberhaupt. Verlasst euch auf mich!“

„Halt, Naruto! Ich bin hier der Teamführer! Also hör auf, ständig deine eigenen Pläne zurecht zu legen!“, ermahnte Shino ihn.

„Ich weiß, dass du mich nicht besonders magst, Shino, aber kannst du mir nicht einmal

vertrauen?“

Shino überlegte kurz. „Es ist vielleicht wirklich besser, wenn jemand mit Himitsu hier draußen bleibt, falls da drin wirklich Fallen sind. Aber du bleibst draußen bei Himitsu, Naruto!“

„Aber warum?!“ Naruto lief vor Wut rot an und plötzlich rief er nochmals einige Kagebunshin, die alle auf Shino stürmten. Als dieser alle Schattendoppelgänger beseitigt hatte, war Naruto schon durch das Tor verschwunden.

Naruto hatte schon einige der finsternen Gänge hinter sich gelassen, die nicht zu enden schienen. Von außen kam ihm das Haus viel kleiner vor.

Der Ninja konnte seine eigene Hand nicht erkennen, so dunkel war es in den Gängen. Aber ein Raum, so schien es ihm, strahlte einen blassen Schimmer aus, als würde eine Kerze leuchten. Plötzlich hörte er ein leises Schluchzen und Murmeln. Es lief ihm kalt den Rücken herunter. Gut, dass Shino nicht dabei war. Naruto wollte seine Angst vor Geistern auf keinen Fall vor IHM zeigen. Allerdings wäre es ihm doch lieber, jetzt nicht alleine zu sein, das konnte er nicht leugnen.

Langsam gewöhnten sich seine Augen an die Dunkelheit. Dunkelheit... dieses Gefühl... es war ihm so bekannt. Wie lange musste er schon in Dunkelheit leben? Beinahe hatte er sie besiegt, beinahe war Sasuke für ihn ein Bruder gewesen, beinahe fühlte er sich nicht mehr allein. Doch dann verließ Sasuke das Dorf und die Leere und Dunkelheit kam langsam wieder zum Vorschein. Kälte... Angst... Es war so schrecklich! Er musste hier raus! Oh nein, beruhig dich, Naruto!, schoss es ihm durch den Kopf, was ist bloß mit dir los?

Naruto sah sich um, um sich abzulenken. Überall waren angsteinflößende Drachenstatuen. Stechende Kälte durchfuhr Narutos ganzen Körper. Seine Angst vor Geistern und seine Schwäche vor der Dunkelheit versteinerte ihn völlig. Er hörte wieder das leise Schluchzen. Wer war da hinter der Tür? Wer weinte so verbittert? Sollte er nicht nachschauen? Vielleicht war es ein ganz normaler Mensch, vielleicht spukte es gar nicht? Dieses Weinen. Es klang so hilflos und verloren. Wie sehr er sich jemanden gewünscht hatte, der ihn tröstete, wenn er alleine war! Vielleicht brauchte dort jemand seine Hilfe? Na los, lauf schon los!, hörte er eine Stimme in sich.

Schritt für Schritt zwang er sich voran, bis er dann vor der Tür stand, die ebenfalls mit Drachen verziert war. Sein Herz klopfte. Warum hatte er nur so eine Angst vor der Dunkelheit? Seine Hand näherte sich der Türklinke. Er öffnete die Tür ein Stückchen weiter und versuchte, durch den Spalt zu spähen.

Inmitten der Dunkelheit kniete ein Mädchen mit rabenschwarzen Haaren. Sie war nicht älter als zehn Jahre alt. Ihre zierlichen Hände, die von der Kälte sichtlich rot angeschwollen waren, verdeckten ihr bleiches Gesicht. Sie weinte bitterlich. Vor ihr stand eine Kerze, dessen Schein auf ein Bild fiel. Ein Bild von einer glücklichen Familie. Das war kein Geist! Das war das Mädchen, das Naruto vorhin nach dem Weg zum Friedhof gefragt hat! Langsam näherte sich der Ninja dem schwarz gekleideten Mädchen.

Erschrocken drehte sie sich um. „Nein!“, schrie sie Naruto verängstigt an, „Lass mich in Ruhe! Du hast mir schon meine Familie genommen! Nimm mir nicht auch noch mein Leben, Uzumaki!“ Sie kroch in eine Ecke und rollte sich zusammen. Mit roten angeschwollenen Augen schaute sie Naruto flehend an. „Nimm es mir nicht weg!“

„Aber...“, verwirrt stand Naruto vor ihr und wusste nicht was er sagen sollte, „... ich... habe deiner Familie nichts getan! Und dir will ich auch nichts tun.“

„Dann bist du nicht Uzumaki?“ Ein leichter Hoffnungsschimmer zeigte sich in ihren

dunklen Augen.

„Doch, ich bin vom Uzumaki-Clan.“

„Also doch! Bitte verschone mich!“ Plötzlich sprang sie auf, hob das Bild vom Boden auf, rannte an Naruto vorbei und flüchtete in die Dunkelheit.

„Nein! Warte!“ Naruto rannte ihr hinterher. Was war hier nur passiert? Er konnte sie bis zu einem großen Saal verfolgen, in dem ein länglicher Tisch mit mehreren Stühlen stand. Doch hier hatte er sie verloren.

„Ich schwöre, ich habe damit nichts zu tun!“ rief er in die Leere und war sich sicher, das Mädchen könnte ihn hören. „Ich kenne dich doch nicht mal, warum sollte ich dir was tun? Und hätte ich irgendjemandem hier etwas getan, wüsste ich das doch!“

Eine bedrückende Stille durchzog den Raum. „Komm her, ich tu dir doch nichts! Ich möchte dir nur helfen! Ich verspreche es dir!“

Das Mädchen kroch unterm Tisch hervor.

„Aber warum? Warum bist du hier?“

„Ich wollte nur... war dein Vater hier das Oberhaupt des Dorfes?“

„Ja.“, schluchzte das Mädchen.

„Aber...was hat man deiner Familie denn angetan?“

Das Mädchen lehnte sich an ein Tischbein und blickte in die Leere.

„Meine Eltern haben früher viel über eine Frau geredet, die Korigakure, Yukigakure und noch ein paar andere Dörfer attackiert. Sie hinterlässt immer das Zeichen der Uzumaki-Familie, so wie du es auf deiner Jacke hast, und ist auch folglich eine Uzumaki.“

„Sie gehört zu den... Uzumakis?“

„Ja. Sie ist eine Schwerverbrecherin und sie hat schon tausende Leute auf dem Gewissen, unter anderen meine Eltern.“

Naruto schaute das Mädchen entsetzt an. Er war verwandt mit einer Schwerverbrecherin, einem Nuke-Nin? Eine Frau, die ohne einen triftigen Grund einfach ein paar Dörfer zerstört, sollte zu seiner Familie gehören? Das war unmöglich! Das konnte nicht wahr sein!

„Ich...“ Naruto ballte seine Fäuste. „Ich mach sie fertig!“

„Was? Aber... sie ist doch viel zu stark! Das schaffst du nicht! Du wirst sterben!“, stotterte das Mädchen.

„Hör mal, es gehört nicht zu meiner Mission aber...“ Narutos finstere Gesicht ließ sie erstarren. „... ich muss unbedingt herausfinden, was es mit dieser Uzumaki auf sich hat.“

Der junge Ninja drehte sich um und ging festen Schrittes Richtung Tür.

„Was machst du? Wohin gehst du?“, rief das Mädchen und stand ruckartig auf, „Warte doch mal!“

„Wenn du mitkommst, kann es gefährlich für dich werden!“

„Nein, ich will mitkommen!“

Schweigend folgte das Mädchen ihn durch die Gänge bis zum Ausgang.

Als Naruto und das Mädchen aus dem Haus heraus kamen, dämmerte es schon. Shino und Himitsu saßen mit dem Rücken an die Wand gelehnt auf dem Boden.

Naruto steuerte direkt auf Shino und Himitsu zu, während das schwarzhaarige Mädchen etwas zögerte.

Shino stand auf und betrachtete Naruto durch seine dunklen Brillengläser.

„Du Idiot! Ich hab doch gesagt du sollst nicht immer alles auf eigene Faust machen! Und wer ist das da überhaupt? Wir wollten doch nur zum Oberhaupt, um ihm dann die

Toten, die wir im Wald gefunden haben, zu überlassen?! Was hast du jetzt wieder angestellt??"

„Nein, das ist nicht seine Schuld!“, meldete sich die ruhige Stimme des Mädchens hinter Naruto. Man konnte ihr kaum noch ihre Traurigkeit anmerken. Sie trat einen Schritt vor und begann zu erzählen.

„Mein Name ist Mizuumi. Ich bin die Tochter des Oberhauptes von Korigakure. Meine Eltern sind gestern bei einem Attentat umgekommen. Deswegen habt ihr wahrscheinlich auch Tote entdeckt. Denn gestern wurde Korigakure von einer Schwerverbrecherin angegriffen, die schon lange gesucht wird. Ihr Name ist Uzumaki und sie terrorisiert Korigakure und Yukigakure schon seit einiger Zeit, doch wir haben nicht genug Geld, um uns Hilfe zu holen. Ich wollte euch bitten – und natürlich nur, wenn es für euch in Ordnung ist – ob ihr vielleicht trotzdem helfen könntet. Unser Dorf ist doch schon so geschwächt! Ich weiß nicht mal, ob es hier überhaupt noch Ninjas gibt, die das Dorf im Notfall verteidigen könnten.“

Überrascht schaute Naruto Mizuumi an. Es schien ihm, als würde dort eine andere Person reden, sie schien wie ausgewechselt. Im Haus war sie noch so verängstigt und verschlossen und jetzt... jetzt war sie offen und selbstbewusst.

„Bei allem Mitleid, das können wir nicht machen.“, antwortete Shino kalt, „Erstens gehört es nicht zu unserer Mission und zweitens ist das zu gefährlich!“

„ICH werde ihr trotzdem helfen!“, sagte Naruto wütend und sah mit feurigen Augen in Shinos ausdrucksloses Gesicht.

„Es ist viel zu gefährlich, eine Massenmörderin zu jagen. Vor allem könnte es Himitsu schaden, und laut der Mission sollen wir sie gesund nach Yukigakure bringen. Du weißt was der Hokage gesagt hat. Wenn du diese Mission nicht erfolgreich beendest, also wenn Himitsu stirbt, bekommst du keine B-Missionen mehr.“

„Und wenn ich Mizuumi nicht helfe, werde ich mir das nicht verzeihen können. Jemand wie diese Uzumaki hat es nicht verdient zu leben!“

„Das, was du da tust, verstößt gegen einige Regeln! Ninjas dürfen nicht einfach das Dorf verlassen und dann machen was sie wollen! Sie müssen ihre Mission erfüllen und danach zurückkehren! Wenn du diese Regel missachtest, bist du ein Nuke-Nin, ein abtrünniger Ninja!“

„Ach, halt doch die Klappe!“ Naruto schwieg. Warum sollte er ein Nuke-Nin sein, wenn er doch ein Land vor dem Untergang rettet? Würde er tatsächlich aus dem Ninja-Dorf Konohagakure ausgeschlossen werden? Würde er dann genauso verachtet werden wie Sasuke? Aber wollte er sein wie Sasuke? Oder wie diese verdammte Uzumaki?

„Es wäre am besten, wenn wir Himitsu einfach nach Yukigakure begleiten, nach Konoha zurückkehren und Tsunade ein paar Jo-Nin oder die Anbu-Einheit hierher schicken lassen! Ich glaube kaum, dass Tsunade nur wegen des Geldes nicht hilft.“, schlug Shino vor, „Und jetzt komm, Naruto. Kiba, Sakura und Hinata warten schon!“

Narutos Blick schweifte über das scheinbar verlassene Dorf hinweg zum Wald, in dem seine beiden Teammitglieder wahrscheinlich gerade verzweifelt versuchten, etwas über Uzumaki herauszufinden. Sollte er Korigakure einfach sich selbst überlassen? Wie lange mochte es wohl dauern, bis die Anbu-Einheit hier eintrifft? Bis dahin könnte diese Uzumaki längst alles zerstört haben. Naruto schaute Mizuumi betroffen an.

„Geh ruhig.“, versuchte sie den Ninja zu überreden, „Fürs erste werde ich auch ohne euch klarkommen. Ich wäre euch so dankbar, wenn ihr den Hokage um Hilfe bittet!“

Mizuumis sonst so dunklen Augen strahlten Naruto an.

„In Ordnung“, sagte Naruto bedrückt, „Lasst uns aufbrechen!“

Somit verließen sie das Dorf und steuerten auf den Wald zu. „Naruto ich finde das wir

Korigakure, was vergessen haben.“ „Und was Fario und Tokami.“ „Das ist das Problem, erstmal nach Konohagakure zurück gehen mal sehen was dann Passiert.“

Kapitel 5: Shino nicht ganz bei sich!!!

Es müssen schon mindestens 2 Stunden vergangen sein als sie das Dorf Korigakure verlassen hatten, die Sonne neigte schon davor unter zu gehen und das Land in ewige Dunkelheit zu verwandeln.

Naruto, Kiba, Shino, Hinata und Sakura liefen noch.

Himitsu die auf Narutos schultern saß da sie nicht soviel Ausdauer besitzt wie die Nanja's. Sie liefen noch lange durch den Schnee der sehr schön Glitzert wegen der untergehende Sonne. Aber sie mussten solange sie noch etwas sahen nach einen Unterschlupf suchen und auch nach Holz für ein Feuer suche. „Ich bin so müde.“, gähnte Naruto. „Blödmann.“ „Wieso denn das jetzt Sakura?“ „Weil du einer bist und hättest du nicht drauf bestanden einen Umweg zu machen, weil du angst vor Brücken hast wären wir jetzt schon viel weiter immerhin hatte dieser Umweg uns allen 1 Stunde gekostet Baka.“ „Ich bin kein Idiot Sakura außerdem dieser "Umweg" war viel besser als diese morsche, alte und vergammelte Brücke vor der ich über haupt keine Angst hatte du alte Zimtziecke du.“ „Was war das alte ZIMTZICKE Naruto ich glaub ich hab mich verhört.“, Sakura war als sie das gesagt hatte so wütend das sie ihm eine Backpfeife geben wollte doch.....leider ging Hinata die es offensichtlich nicht mehr mit ansehen konnte dazwischen „Halt aufhören Sakura,Naruto bitte vertrag euch wieder bitte es ist schon spät.“

„Hinata hat recht man Naruto, Sakura so ein Kindischerstreit bringt doch nichts oder?“ „Ja stimmt schon Kiba aber.“ „Ja hast recht Kiba.“, antwortete Sakura in dem sie Naruto ins Wort fahl „Kommt lasst uns schlafen Morgen ist auch noch ein Tag und Himitsu ist schon längst eingeschlafen.“, Shino zeigte auf das kleine Mädchen das sich in seiner Jacke eingekuschelt hatte.

„Du hast ihr deine Jacke gegeben Shino?“ „Ja hab ich Kiba aber nur weil sie gefrohren hatte.“ „Was ist los Shino ich dachte du hättest keine Gefühle hast du dich verliebt oder was.“ „Ach Naruto red keinen Scheiß und schlaff.“, sagte Kiba müde „Ja Naruto wir sollten jetzt wirklich schlafen gute Nacht.“ „Dir auch Fario.“

Als Stunden später die Sonne wieder auftauchte, tauchte sie das eisige Land in Rot und Orange oder auch Gelbe Farben was im See neben an einfach nur Wundervoll aussah, sofort Erwachte alles Leben und die wunderschöne Wärme die alle vermisst hatten kam auch zurück, es war fast genauso wie ein Märchen zumindest sah es danach aus doch das was bis eben noch wunderschön war sollte sich für alle in Blutrote Farben, Hass, Angst,Tot und das pure Grauen verwandeln. „Hey Naruto wach auf Naruto hey wach auf Naruto wir gehen jetzt.“, krächte Fario „Man Fario lass mich.....Warte WAS WIR GEHEN JETZT?“ „Ja und jetzt komm schon mach hinne.“ „Ist ja gut warte.“, ruft Naruto.

Kapitel 6: Kumuluswolken

Naruto und die ganze Gruppe ziehen weiter. Als sie in den Himmel schauten sahen sie schwere Gewitterwolken die auch Kumuluswolken genannt werden in einer Form eines Wolfes der Zähne fletschen auf ein Fuchs stürzte. „Sieht ihr das?“, fragte Tokami „Ja, aber was mich wundert ist, dass das Gewitter so plötzlich kommt?“, sagte Fario Naruto und Chino, Kiba, Sakura wunderten sich nur „Ich glaube das soll ein Zeichen an irgendjemanden sein.“, meldete sich Mizuumi „Die frage ist nur an wenn geht die Nachricht?“ fragte sie sich. Alle gehen weiter keiner bemerkte wie die Wolken immer wieder die Form veränderten nur das Mädchen Mizuumi bemerkte es, sie geht weiter denn sie wollten in vier Tagen in Konohagakure zurück sein. Denn keiner will sich mit Tsunade die Schneckenprinzessin anlegen wenn diese Sauer wurde flogen nicht nur die Fäuste sonder unter anderen auch mal andere harte Gegenstände auf einen zu. Nur Naruto traute sich gegenüber Tsunade laut zu werden und seine Meinung zu sagen denn jeder weiß das Naruto kein Respekt vor seinen Hokage hat. Denn er sieht den hoch Hokagen als einen wirklichen Familienmitglied an.

Daher redet er mit ihr in einen nicht grade angemessenen Ton mit ihr, sie nimmt das auch noch so hin. Das ist ein Fall für sich, denn niemand weiß wie die Hokage zu Naruto steht. Es wird bereits Abend und die Kumuluswolken werden größer und größer die beiden Kater wissen nicht was sie davon halten sollen, mir einem grollen bricht ein gewaltiger Regenguss aus „Macht die Zelte fertig wir sollten nicht so lange im Regen stehen!“ „Es wäre nett wenn du auch mal mit anpackst Shino!!!“, alle schauen zu Naruto der wirklich stink Sauer aus sieht. Shino der eigentlich nichts so schnell aus der ruhe bringen lässt, sieht aus als wäre der Teufel direkt vor ihm, er erleichte total noch bleicher als ne Leiche die seit 5 Tagen auf dem Optaziertisch liegt und das soll was heißen. „Schon gut ich helfe euch ja“, damit hilft Shino denn anderen die doch sehr erstaunt sind über diese Wendung. Sie schauen Naruto an „Irgendwie hat er sich verändert, er strahlt so eine Autorität, Selbstbewusstsein. Aber wie hat er das bloß geschafft“, dachten alle die das sehen oder am eigenen Leib erfahren hat. Als sie fertig waren mit dem Aufbau der Zelte machen sie instand Rahm naja sie nahm einfach das Wasser aus dem Fluss und ließen das wird ein Feuerjutsu aufheizen. „HMMM, das schmeckt das Lecker!!!“, rufen alle. Jeder isst seine Ration die er für diese Mission mit bekommen hat. Der Mond stand schon am Zenit und erleuchtete die Lichtung auf die wo die Zelte der Missionnaire stehen, auf der Lichtung blühen jetzt Wunderschöne Blumen, mit leuchtendes Violett mit Tropfen drauf. „Sehen die aber schön aus“, Sakura und Hinata wollten die Blüten grade anfassen „Bloß nicht anfassen diese Blumenart wird Shimiriniaso genannt und ist eine sehr sehr von Aussterbene bedrohte Blumenart“, ruft Naruto rechtzeitig. Es donnerte sehr die Mädchen die eben die Blumen anfassen wollten, waren sehr schnell in dem Mädchenzelt verschwunden. Naruto geht in sein Zelt.

Er konzentrierte sich auf sein Unterbewusstsein und in wenigen Minuten war er vor Kyuubi's Käfig. „Hallo Naruto, es ist lange her das du mich Besuchen kommst.“ „Ja, zu lange wenn du mich fragst. Hast du was herausfinden können?“ „Nun, wenn du mich so schon fragst eigentlich nur extrem wenig“ „Erzähl es mir. Was genau?“ „Nun vor etwa Vierhundertdreiundneunzig Jahren war es zwischen dem Uchihaclan und den

Uzumakiclan noch eine recht gute Bindung da, sie waren wie Geschwister zu einander aber urplötzlich verschwand einer von ihnen sowie aus dem Uzumakiclan, jeder gab damals dem anderen Clan die Schuld das jemand aus dem eigenen Clan verschwunden waren. Es brach ein heftiger Streit aus, durch diesen Streit wurde einige Zeit später Hass dadurch zerbrach die tiefe Freundschaft zwischen den beiden Clan's und das Misstrauen existiert bis heute. Mehr konnte ich nicht in Erfahrung bringen.“ „Das ist mehr als genug für mich, wenn mir noch was einfällt melde ich mich bei dir wieder mein Freund.“ „Ist gut Naruto“, ruft der Bjuu ihm noch nach. Naruto war wieder bei vollen Bewusstsein und legte sich endlich hin um zu Schlafen denn es war schon sehr spät. Am nächsten Morgen wachen alle sehr früh auf als sie nach draußen gehen liegt Schnee auf der Lichtung alle besahen das wunder, es wahr grade mal Spätsommer anfang Herbst da wundern sich wohl alle warum Schnee auf einen mal da war „Wunderschön oder?“ „Ja aber es ist doch sehr komisch dass es auf mal Arschkalt ist und wir haben Spätsommer!?“ „Kiba, halt mal die Luft an. Es liegt wohl an das Wetter was wir gestern mitbekommen haben!!!“, kommt es von einen sehr übel schlecht gelaunten Naruto zu hören, alle sehen Naruto geschockt an so kannten sie den dauer grinsenden Naruto überhaupt nicht.

„Was ist denn los? Sag was ist los mit dir Naruto seid dem Unwetter bist du so wie soll ich es bloß sagen....“ „Du bist euch noch zum Kotzen Naruto du bist hier der schwächste von uns allen, du bekommst rein gar nichts auf die reihen wir müssen dich immer wieder aus der Patsche helfen. Du bist nicht Schlau, Hübsch, Gutausehend, ein kompletter Vollidiot, ein absoluter nichts Nuts eines Ninja's du hättest bloß nicht zum Ninja werden sollen.“, bekommt er von voller Breitsseite von Sakura zuhören die einfach in Hinata's Satz gefallen ist. Die Gruppe machte sich nach Sakura's anfall auf den weg nach Konohagakure da nun der Weg noch schwieriger ist als er schon war mussten alle aufpassen das sie keinen falschen Schritt machten. Nur Naruto ist nach hinten gefallen und hat das Rücklicht der Gruppe gemacht, ihm war es egal ob er Verloren geht.

Er findet schon einen weg nach Konohagakure zurück. Niemand bemerkte das der Chaos Ninja immer mehr hinten bleibt, nicht schneller zu werden um denn Anschluss an die Gruppe bei zu behalten. Sie wollten so schnell wie möglich nach Hause, in ihre Betten diese sehr vermissen. Naruto der bemerkt das sich feindliche Ninja's auf die Gruppe zubewegen geht in Kampfproposition und wartet auf die Feindlichegruppe die anderen Bemerkten davon nichts da sie Naruto nicht mal war genommen haben. Als sie aus der Hör weite waren greifen die Feinde Naruto an der schlägt sich mutig den sein Wille ist stark, sehr Stark sogar durch seine üble Vorgeschichte seiner Vergangenheit. Er kämpfte gegen eine Überzahl von acht Leuten und er war allein nicht ganz, wenn man den Dämon der in Naruto Haust mit ein bezieht. Der Kampf dauerte seine Zeit drei ganze Tage kämpfte Naruto gegen die Feinde und besiegte diese, darauf hin brach er vor Chakramangel und Erschöpfung zusammen. Zwei Ninja's die von einer Mittelschweren Mission auf den Rückweg waren sehen auf dem Waldboden vier Personen liegen „Was ist denn hier passiert?“ „Ich weiß es nicht , aber es sieht so aus ob der Blondie die anderen Drei Ninja's Besiegt hat.“ „Er sieht aber sehr übel aus“, sagt ein Junge zu dem Mädchen.

Kapitel 7: Ärger in an Marsch

Beim Hokagen im Büro

„WAS HEIßT HIER IHR HABT IHN VERLOREN!!“, rief Tsunade und sie sah nicht besonders erfreut aus das zu hören sondern eher vor Wut aufbrausend „Nun ja.....also....das H-heißt das wir ihn wohl in diesem Schneesturm verloren haben.“, antwortete Hinata „Ihr wisst schon was das für folgen haben könnte ODER!!.“ „Bestimmt keine so tragischen oder?“, flüsterte Shino vor sich hin „Oh doch diese folgen könnten schlimm enden.“, als Tsunade das sagte konnte man ihre Sorge schon an ihrem Gesichtsausdruck erkennen „Es ist nämlich so das wir von Amegakure die Nachricht bekommen haben das diese Organisation namens Akatzuki einen neuen Anführer haben soll und sie sich hier ganz in der nähe aufhalten.“ „Aber hat sich Akatzuki nicht schon vor Jahren aufgelöst?“ „Kiba hör gefälligst mal richtig zu Tsunade-sama hat doch gerade gesagt das sie einen neuen Anführer haben.“ „Achso ja stimmt aber sind sie immer noch hinter den Byuu her ich meine war das nicht der Grund an dem die gescheitert sind?“ „Leider ja und da ihr Schuld dran seid das Naruto verschwunden ist müsst ihr euch auch dem entsprechend auf eure Strafe gefasst machen.“ „U-und die diese wäre?“ „Ihr werdet Iruka's neue Klasse leiten da er leider erkrankt ist.“ „Warte was das ist nicht ihr ernst oder?“ „Und ob es das ist.“ „Ach ja das ist die Ersteklasse!!“, meint Tsunade noch bei läufig.

Bei Naruto der offensichtlich immer noch Ohnmächtig ist

„Und was machen wir jetzt mit ihm Crash?“, fragte das Mädchen „Weiß ich doch nicht er sieht auf jeden fall mächtig erschöpft aus und ihn einfach so hier liegen zu lassen wäre wahrscheinlich auch nicht gerade das beste oder Ai?“

„Ja da hast du Recht Crash wenn wir ihn hier liegen lassen würden würde er erfrieren.“ „Da solltet ihr zwei ihn am besten ins nächst beste Dorf bringen.“ „Und das wäre Shadow?“, fragte er seinen vertrauten Geist „Konoha ist am nächsten von hier Entfernt.“ „Gut dann lasst uns ihn dahin bringen.“ „Aber vorher bitte die Leichen in eine Schriftrolle Versiegeln, damit sich der Verhörmeister sich die anschauen kann“, sagt Ai.

Kapitel 8: Hokage-sama

Die zwei Freunde gehen los, Crash trägt Naruto auf dem Rücken. Sie wollen nach Konohagakure, sie werden auf den Weg dahin nicht angegriffen, aber als sie über die Grenze von Feuereich sind tauchen komische Gestalten auf „Gibt und den Jungen. Wir wollen ihn haben“ „Warum wollt ihr ihn? Er ist sehr Erschöpft“ „Wir wollen ihn aber jetzt haben“, sagt einer der Gestalten zu Ai die gefragt hat. Die beiden schütteln mit den Kopf der eine will grade angreifen als ihn sein Kollege „Lass gut sein!“ „Aber Itachi wir können ihn ohne gegenwehr mit nehmen“ „Nein Deidara wir gehen jetzt“, ohne auf seinen Protestierenden Kollege zu hören geht er weg. „Was war das denn?“ geht es den beiden durch den Kopf aber sie gehen weiter. Als sie aus den Wald kommen sehen sie Konohagakure schon „Es ist immer wieder schön unsere neue Heimat im Sonnenuntergang zu sehen oder?“ „Ja da hast du recht, es ist immer Atemberaubend das zu sehen.“, beide gehen weiter. Als sie am Tor vorbei gehen hören sie „Naruto ist wieder da“, jetzt wissen die beiden wie der Junge die sie gefunden haben heißt. Sie sind auf dem Weg zum Hokagenturm, um die Mission zu beenden. Als sie vor der Tür stehen bleiben bekommen sie mit was da drinnen abgeht. „Aber Tsunade, ihr könnt doch nicht von ihnen Verlangen das sie die 1.Klasse unterrichten“ „DOCH VERDAMMT NOCH MAL!!! DIE HABEN EINFACH NARUTO VERGESSEN WAS WEIß WAS MIT IHM PASSIERT IST“ °Klopf Klopf° „Ja“, die beiden gehen rein

„Hallo Tsunade, wir haben unsere Mission erfüllt ach wir haben jemanden gefunden“, damit macht Ai den Blick auf Naruto frei

„Naruto, was ist mit ihm passiert“ „Wir haben auf unserem Rückweg ihn am Boden liegend gefunden er hat wohl einen ziemlich harten Kampf hinter sich wie er aus sieht.“, damit legt Crash Naruto auf dem Sofa ab. Tsunade geht zu ihm „Da hast du es deine Ehemaligen Schüler haben ihn einfach ohne Rücksicht Kämpfen gelassen. Ihr beide könnt jetzt gehen“ „Tsunade wir haben noch die Angreifer in dieser Schriftrolle Versiegelt wir überlassen es euch was ihr damit tut. Achja vorhin sind zwei ziemliche kosmischen Ninja's auf getaucht und haben nach Naruto gefragt“, weg waren sie. „Akatzuki ist also auf getaucht. Da hast du es, jetzt sag nicht deine Ehemaligen Schüler haben es nicht bemerkt das er angegriffen wurde. Und nun raus“, sagte die Hokage. Der Akademielehrer geht aus dem Raum. Tsunade derweil kümmert sich erstmal um den Blonderschopf. „Ach Naruto warum immer du. Es wird wohl an der Zeit dir zusagen wer deine Eltern sind. Ich weiß nicht ob deine Mutter noch lebt.“ der Junge reckte sich und gibt einen schmerzvolles Stöhnen von sich. Die Hokage ruft zwei Anbu's zu sich „Ihr beide bringt ihn ins Krankenhaus und sagt den Ärzten das sie sich um ihn gekümmert wird. Wenn nicht werden sie Suspendiert“ „Hai, Hokage-sama“, weg waren die beide mit Naruto. Sie bringen ihn ins Krankenhaus und sagten den Ärzten was ihnen von Hokage gesagt wurde. Die Ärzte bringen den Jungen in einen Krankenzimmer unter und Untersuchten ihn sie stellten fest das um den Jungen nicht gut steht. Er hatte mehrer Knochenbrüche und innere Blutungen die sie aber schnell Behandelten. Es wird sich noch Herausstellen ob Naruto das Überlebt. „Hallo Tsunade, sie wollten uns sprechen?“, kommt es zögerlich von Hinata „Ja, WAS HABT IHR EUCH DABEI GEDACHT, NARUTO EINFACH KÄMPFEN ZU LASSEN. DIE ÄRZTE WISSEN NICHT OB ER ES ÜBERLEBT. IHR SPINNT JA ALLE SOWAS HIERMIT VERHÄNGE ICH FOLGENDES URTEIL IHR WERDE DEN RANG CHUNIN ABERKANNT UND WERDET WIEDER ALLE AKADEMIESCHÜLER UND ZWAR BEI ASUMA.“ „WAS!!!“

DAS KÖNNT IHR ABER NICHT MACHEN“ „OH DOCH UND DAS KANN ICH ALS HOKAGE UND NUN RAUS KOMMT BLOß NICHT WIEDER HER ZU EINER STRAFF MILDERUNG DOCH ZUERST WERDET IHR DIE 1.KLASSE UNTER RICHTEN.“, brüllt die Hokage die jetzt gewordenen Akademieschüler hauen aus dem Büro ab. „Man die Hokage hat sie wohl nicht mehr alle“ „Akzeptiere es Kiba wie wir alle es tun. Wir haben ihn einfach im Stich gelassen.“ „Das wäre mit Sasuke im Team nie passiert oder Leute?“ „Ja, Sakura das wäre mit Sasuke nicht so gelaufen.“ „IHR HABT SIE NICHT MEHR!!! WIE KÖNNT IHR NUR SO SCHLECHT ÜBER NARUTO DENKEN. SASUKE WÜRD ES WOHL AUCH NICHT GEFALLEN WENN SEIN BESTER FREUND SO IM STICH GELASSEN WIRD. IHR SEIT DAS LETZTE UND ICH BIN MIT EUCH BEFREUNDET, IHR SEIT NICHT MEHR MEINE FREUNDE“, brüllt Hinata „Ich gebe da Hinata ganz recht.“, Shino der eher der immer die Ruhe selbst war, war tierisch Sauer und geht mit Hinata weg. Die beiden wollten nichts mit den zu tun haben, sie haben ihre Schuld eingesehen.

Bei Naruto

// Naruto was ist los// //Was los ist, das meine Freunde mich einfach im Stich gelassen. Wer bist du überhaupt?// //Ich bin Kyuubi, der Neunschweifige Fuchsdämon// //Okay, sag mal wo sind wir hier?// //In deinen Unterbewusstsein. Ich kenne deine Eltern deine Mutter heißt Kushina Uzumaki. Sie ist eine sehr gute Ninja sie war bei allen hier in Konohagakure sehr Beliebt. Sie lebt in dem Blitzreich. Du musst bald wieder aufwachen denn ich glaube Tsunade möchte noch mit dir reden.// //Aber erst in drei Wochen Okay. Bitte bring mir viele gute Justus bei.// //Na klaro Naruto Uzumaki.//

Kapitel 9: Erwachen

Drei Wochen später, Naruto war mittlerweile aufgewacht und wurde kurz darauf zu Tsunade gerufen.

„Hallo Naruto geht es dir schon etwas besser?." „Ja danke der nachfrage." „Dann ist ja gut." „Warum wolltten sie mich eigentlich sprechen?." „Ich dachte mir schon das du das fragst also du wist heute noch auf eine Mission gehen."

„Was denn für eine?." „Du, Shikamaru, Ino und Choji werdet eine Reise ins Blitzreich antreten."

„Ins Blitzreich warum das denn?." „Geh einfach die Person die ihr dort treffen sollt wartet bereits auf euch alles weitere erfahrt ihr von ihr." „Wenn es sein muss.", sagte er nur und verlies die Hokage Villa

Draußen am Konohator

„Da bist du ja Naruto." „Wir warten ja schon eine Ewigkeit auf dich Naruto." „Ja genau da gebe ich Shikamaru recht ist trotzdem schön wieder mit dir auf eine Mission zu gehen."

„Gleich falls Ino." „Gehen wir dann mal los?." „Ja warum nicht je früher wir aufbreche je eher sind wir da auch wenn der Weg gleichlang bleibt oder?." „Ja hast recht wie bin ich eigentlich hier her gekommen wenn ich nach Tsunades angaben schwer verletzt war?." „Dummkopf nachdem Sakura und die anderen dich alleine Kämpfen gelassen hatten lagst du irgendwann bewusstlos am Boden danach haben dich die zwei Mittelninja Ai und Crash gefunden und hier her gebracht." „Ai und Crash wer sind denn das."

„Ai ist ein blau Haariges junges Mädchen ihr ganzer name ist Aikie Schadow sie gehört zum Schadow clan hier ihn Konoha allerdings ist sie in Kumogakure aufgewachsen und vor 4 Jahren oder so ist sie hier her gezogen und Crash ist hier in Konoha aufgewachsen er gehört zum Nightmare clan in Konoha." „Sollte ich mir jetzt Sorgen machen weil du das alles weißt Ino?." „Nein brauchst du nicht mein Vater sagte es wäre sehr hilfreich wenn ich über jeden Ninja der hier in Konoha lebt bescheid weiß verstanden Naruto?." „Und welche funtion hat der Schadow und Nightmare clan hier in Konoha?." „Ganz einfach der Schadow clan hat fast die gleiche funktion wie der Inuzuka clan nur das sie mit sogenaten Chakra Wölfen kämpfen anstelle von Hunden und der Nightmare clan bildet ziemlich starke Attentats Ninja aus und sie sid wirklich gut und cool." „Warum cool Ino?." „Weil man es wenn sie ernst machen viel zu spät bemerkt das sie hinter einem her sind mein Papa hat mal einen zum Kampf provoziert was nicht gut aus ging denn die Kinder die in diesem Clan auf wachsen kennen nur einen einzigen befehl laut Vater gab der 1 Hokage den ältesten dieses clan folgenden Befehl :„Sorgt dafür das diese Ninja egal was passiert nur nach einem Befehl handeln." „Und dieser wäre?." „Töten hör erst wieder auf zu kämpfen wenn dein gegner ausgeschaltet ist.", sagte Shikamaru stumm „Ach so verstehe." „Ja aber Crash ist im gegen satz zu den anderen zwar stärker aber harmloser."

„Warum das denn?." „Ganz einfach jeder der aus diesem clan kommt ist total

wachsam da der clan aller dings vom 2 Hockagen zerstört wurde wurde Crash nicht darauf trainiert er kann zwar sämtliche jutsus und auch verbotenen jutsus seines clans benutzen allerdings ist er ja wie gesagt harmlos da er fast den ganzen tag sogar bei Missionen schläft." „Man Ino kannst du mal damit aufhören von sowas zu reden das nervt und ausserdem müssen wir uns auf eine Mission konzentrieren." „Ist ja gut Shikamaru." „Haha wenn haben wir denn da?." „Wie süß ein paar Chonin Haha komm die machen wir platt." „Ja da wird der Meister aber froh sein." *greifen an* „Was zur Hölle." *Weichen aus* „Jutsu der Schattendoppelgänger."

„Schattenfessel." „Jutsu der Teil entfaltung." „Argh" „Ahhh argh." *wird bewusstlos.* „Was zur hölle ich kann mich nicht mehr bewegen." „Jutsu der Schattendoppelgänger Uzumaki kombo attacke." „Was nein....argh." „Hey Naruto bist du stärker geworden?." „Ja sieht so aus ihr aber auch." „Stimmt wir sind alle stärker geworden.", sagt Ino sie machen rast da es ja schon am Dämmern war.

Kapitel 10: Das Chaos

Da die anderen schon am sammeln von Essbaren oder Feuerholz holen waren blieb für Ino und Naruto das auf bauen der Zelte über. Sie waren damit beschäftigt und sehr Konzentriert, dass sie es nicht bemerkten das die anderen wieder zurück waren " Die zwei sind echt ein Hübsches Paar" denken alle bei dem Bild was sich ihnen dort bittet. „Hey, leute was starrt ihr so in der gegend rum? Kann einer von euch so nett sein und das essen machen? Naruto und ich haben Hunger!“, sagt Ino zu den anderen die durch das gesagte von Ino aus ihren Gedanken schrecken. Es wurde später alle krochen in die Zelte und legten sich in ihre Schlafsäcke. Es wurde in der Nacht kälter es fing an zu Schneien und das im Frühherbst. Naruto der durch einen Alptraum die Kontrolle über sein Chakra verliert, erzeugte so den schlimmsten Schneefall der war schlimmer als der erste Winter für Konohagakure das war damals vor 1500 Jahre.

Kapitel 11:

„Hey aufwachen.“, ertönte nach wenigen Stunden eine vertraute Stimme Naruto wachte kurz darauf auf und schaute aus dem Zelt. „Was ist denn es ist doch noch spät Choji?“, fragte Naruto nach und schien nicht wirklich glücklich darüber zu sein das man ihn so früh geweckt hat „Schikamaru und Ino sind schon mal vor gegangen ich sollt dich da du ja offensichtlich verschlafen hast wecken und dann mit dir nach kommen.“, antwortete der gefragte nur „Und warum sagst du das nicht gleich? und überhaupt welcher Idiot hat den bitte diese Zeit ausgemacht wenn ich das herausfinde ist der Mistkerl dran.“, schrie er wütend „Du.“, antwortete er so das man ihn kaum verstand „Hä wer Choji kannst du das bitte noch mal wieder holen.“, fragte Naruto noch mal nach „Du hast diese Zeit vorgeschlagen da du so schnell wie möglich im Blitzreich ankommen wolltest und da es ja heftig geschneit hat meinst du wir sollten am besten so früh wie möglich los gehen Naruto.“, antwortete er ruhig und ging Naruto fiel darauf nichts mehr ein was er noch sagen oder schreien sollte weshalb er ihm still und unbemerkt folgte die Sonne ging nach ein paar minuten auch schon auf und der Himmel schien in Orange, Rot und Gelb es sah so schön aus allerdings hatten die zwei keine Zeit diesen schönen Ausblick zu genießen da sie Schikamaru und Ino einholen wollten. „Da seid ihr ja.“, ertönten nach ungefähr zwei Stunden Schikamarus stimme.

Kapitel 12: Kapitel 12

"Bereilt euch nächstes mal Naruto, Choji.", motzte Ino "Jaha machen wir dann.", antwortete Naruto gelangweilt und gerade in diesem Moment fiehl ihm wieder ein was er noch zu Choji hätte sagen können "Was denkt ihr was uns im Blitzreich erwartet?" , wollte Choji schließlich wissen als sie weiter gingen "Wer weiß diese Person muss aber sehr wichtig für Naruto sein.", antwortete Shikamaru und seine stimme hörte sich schon fast so an als würde er jeden moment einschlafen "Ich kenn die Person selber nicht...glaube ich.", antwortete Naruto und noch bevor jemand der anderen drei antworten konnte tauchten vier Banditen auf "Muss das jetzt wirklich sein?", wollte Ino wissen als diese Banditen sie angreifen "Einen Moment...Jutsu der teil entfaltung.", mit seiner riesigen Hand schleuderte er die Angreifer einfach weg und die anderen staunten nicht schlecht "Ich hätte sie stärker eingeschätzt.", meinte Shikamaru und forderte die anderen auf so zu tun als wäre nichts passiert und einfach weiter zu laufen. Der rest des Tages verlief ungewohnt ruhig niemand griff mehr an und aus diesen Grund konnten die vier Ninja einen ruhigen weg bis ins Blitzreich zurück legen. Sie waren schon in der Nähe von Blitzreich als sie was hörten dort singt jemand.

"There's a change in pace
For fantasy and taste
Do you like the music?
Do you like to dance?
Oh, yeah

Hanging out for a body shop at night
Ain't it strange what they do to feel all right
Oh, yeah

So
When will you call?
I am experienced
Oh, yeah

Face to face and back to back
You see and feel my sex attack
Sing it

Flesh... flesh for fantasy
We want
Flesh... flesh for fantasy

It's after midnight
Oh, are you feeling all right?
Oh, yeah
Turn on the light, babe
Is there someone else tonight?

Neighbour to neighbour
Door to door
Don't ask questions
Time for it all
Oh, yeah

Face to face and back to back
You see and feel my sex attack
Sing it

Flesh... flesh for fantasy
We cry
Flesh... flesh for fantasy

I sing for culture

Fathers, love his sons
Mothers, daughters too
It's an old old story
Cries the new world too

Flesh... flesh... flesh for fantasy
We want
Flesh... flesh for fantasy
We want
Flesh... flesh for fantasy
We want
Flesh... flesh for fantasy
You cry
Flesh... flesh for fantasy

There's a change in pace
For fantasy and taste
Turn out the light, babe
You could miss your chance

Neighbour to neighbour
Door to door
Enjoy the crime
You do your time

Never been nothing before", sie gehen ihrem Gehör nach dort sehen sie ein Mädchen, dass hatte Lange gift Grüne Haar und Lila Augen ca. 1,75 groß und hatte viele Sommersprosen "Hallo ich bin Amya die Tochter von Raikagen, ihr müsst das Ninjateam aus Konohagakure sein?" "Ja, dass sind wir. Sollen wir Sie mit nehmen?" "Nein danke braucht ihr nicht.", damit geht das Team aus Konoha.

Kapitel 13:

Sie marschieren immer weiter Shikamaru schaut öfters auf die Karte, die er in der Hand hat. Naruto und Choji sind während des Weges weiter zurück gefallen, sie diskutieren über das Mädchen Amya die den beiden sehr suspekt rüber kommt aber sie konnten ja nichts sagen sonst wäre Ino sauer und die wollten die beiden nicht sauer machen, den dort wo dieses Blondchen hin schlägt wächst nie wieder was nach.

Sie gehen schon eine Weile, Naruto und Choji hörten wieder ein Lied.
(Das Lied ist von Deutsch auf Englisch übersetzen Song ist von Wincent Weiß und heißt ein Jahr)

I thought a year was enough to forget you

I thought a year was enough to forget you.

My steps are hard, I fight through my street

My feet are getting wet because I wear the wrong shoes again

And in front of the cafe on the corner stands the table where we always sat

Somehow different

It's all so different

And the wind hurts, I'm buried in my jacket

I stand freezing in front of the door without a plan where I have my keys

And if you'd see me, you'd just laugh

Somehow different

It's all so different

I've tried to push it out myself, but it just does not stop burning '

And the truth is that I still miss you

Although a whole year has passed and with actually nothing is missing

And the truth is that I still miss you

I thought a year was enough to forget you

I thought a year was enough to forget you

If the alarm bell rings tomorrow, I'm still on the right
And the woman, like every morning, smokes on the disc
That our time damn beautiful was I see only on pictures
Somehow different
It's all so different
I've tried to push it out myself, but it just does not stop burning '
And the truth is that I still miss you
Although a whole year has passed and I really do not have anything missing
And the truth is that I still miss you
I thought a year was enough to forget you
I thought a year was enough
I've tried to push it out myself, but it just does not stop burning '
And the truth is that I still miss you
Although a whole year has passed and I really do not have anything missing
And the truth is that I still miss you
I thought a year was enough to forget you
I thought a year was enough to forget you.

Die beiden Jungs folgten dem Gesang und kommen im Blitzreich an und sie sehen wer das Lied singt es war Amya wieder die Singt „Oh, wo ist der Rest von euch? Ach ist ja auch egal kommt ich bringe euch zum Raikagen“, schon folgen die zwei Jung's dem Mädchen sie bestaunten das Dorf hier lief alles anders ab als bei ihnen Daheim. "Hier könnte ich auch länger bleiben.", Choji der zu Naruto sieht bekommt mit das sein Freund in Gedanken ist "Hoffentlich kommen die anderen nicht so schnell hier an. Naruto gefällt es jetzt schon, sollte, ich sollte echt mal was unternehmen!", Choji hat einen Entschluss gefasst.

Kapitel 14: Choji und Naruto beim Raikagen

Choji und Naruto kommen endlich bei der Residenz des Raikagen an „Wo wollt ihr hin?“ „Wir wollen zum Raikagen wir haben eine äußers wichtige schriftrolle die zum Raikagen muss“ „Ich werde fragen ob er besuch empfängt“, damit geht der Sicherheit's Ninja los nach einiger Zeit kommt er zurück und lässt die Ninja's durch. Die beiden gehen in das Büro des Raikagen „Hallo ehrenweter Raikage-sama. Wir sind Choji Akamichi und das neben mir ist Naruto Uzumaki wir kommen aus Konohagakure und übermitteln eine Schriftrolle“, damit übergibt Naruto die Schriftrolle dem Raikagen, dieser liest sich das Schriftstück durch „So ist das also, nun erzählt mal von eurer Reise!“, somit erzählt Choji dem Raikage alles was sie auf ihren Weg hierher erlebt haben und Naruto erzählt dem Raikagen seine Geschichte darauf hin setzt der Raikage ein Schriftstück auf, Choji erzählt dem Raikage von seiner Idee und der Raikage ist damit einverstanden. Er schreibt noch ein paar zusätze ins schriftstück „Lasst Kamui her kommen“, nach kurzer Zeit kommt der gerufene Ninja „Raikage-sama, Sie haben nach mir gerufen?“ „Ja, Kamui, dieses Schriftstück muss auf den schnellsten weg nach Konohagakure zum Hokagen schicke unseren schnellsten Falken damit los und warte Bitte auf die Antwort:“ „Hai, Raikage-sama“, damit verschwindet Kamui, er wendet sich wieder sein Besuch zu „Also wie viele seit ihr?“ „Nun neben Naruto und mir sind da noch Shikamaru Nara den erkennen sie an seinen Ananashaaren und Ino Yamanaka.“ „Okay dann weiß ich bescheid. Ihr könnt das Dorf erkunden und wenn euer Hokage sich gemeldet hat werde ich euch zweien bescheid geben.“, damit gehen Naruto und Choji aus dem Büro als sie draußen waren gehen sie erst mal in ein Geschäft mit Hochwärtigen Klamotten. In der zwischen Zeit tauchen auch die anderen beiden auf. Die gehen zum Raikagen, dieser hat auf sie schon gewarten er nahm das zweite Schriftstück entgegen und liest sich dieses auch durch „Nun ich weiß ja nicht was ich davon halten soll?“ „Was, wo von was halten!“ „Nun von dem Schreiben ob ihr hier für einiger Zeit hier bleiben sollt. Nun denn die antwort werdet ihr in so ca 2 Tagen von mir bekommen nun geht“, damit sind die beiden entlassen der Raikage ruft einige Ninja's zu sich „Beobachtet bitte die beiden die ihr gerade heraus gehen sehen habt, es hat höchste periotät.“ „Hai, Raikage-sama!“, schon verschwinden die gerufenden Ninja's der raikage dreht sich mit seinen Stuhl zum Fenster um sein Dorf zu beobachten, es klopft an der Tür „Herein“ „Raikage es ist gerade per eiel Falke aus Konohagakure gekommen.“, damit über gibt Kamui das Schriftstück „Danke du bist nun entlassen genieße den Abend.“, damit geht Kamui und der Raikage liest die Antwort der Kage und die Antwort überrascht ihn doch sehr. Er lässt nach Choji und Naruto rufen. Die beide kommen aus dem Kleidergeschäft als sie von einen Kumo Ninja darum gebeten werden zum Raikagen zu erscheinen, schon machen sich die beiden auf den Weg als sie dort ankommen gehen sie auch gleich ins Büro „Sie haben nach uns gerufen Raikage-sama?“ „Ja, Naruto dieses Schreiben kommt aus Konoha und ihr dürft hier bleiben du und Choji die Zeit ist unbegrenzt und hier ist noch ein Schreiben für dich Naruto“, damit übereicht der Raikage das Schriftstück an Naruto, dieser sieht Choji fragent an dieser nickte ihm nur zu Naruto liest was die Hokage ihm schreibt ihm rollen die Tränen über sein Gesicht, er gibt Choji das Schriftstück zum lesen als Choji damit fertig war „Das solltest du annehmen“ „Aber nur wenn du mit machst du bist der einzige der für mich dafür in frage kommt.“ „Wenn du es so willst gerne Naruto, ich bin immer für dich da egal wann egal Wo“

„Dann ist es offiziell, Herzlich willkommen in Kumogakure, Samui“, die Tür geht auf und eine Blonde Schönheit kommt ins Büro „Raikage sie haben gerufen.“ „Ja, bringst du die beiden in ein Vertrauenswürdiges Hotel höchste Discretion meine Liebe“ „Natürlich Raikage, würden bitte die Herren mir folgen.“, Naruto und Choji gehen mit Samui diese bringt sie in ein sehr gutes Hotel sie sagt das diese Zwei das beste Zimmer bekommen der Raikage hat es so angeordnet und die höchste Discretion verlangt was der Offendthalt der zwei angeht. Nachdem alles geklärt war verlies Samui die zwei und diese zwei beziehen ihr neues Heim, nachdem Choji und Naruto mit auspacken fertig waren gehen sie wieder raus. Nach einiger Zeit „Hey, ihr beide wo wart ihr die ganze Zeit könnt ihr mir das sagen!!“, kommt es gefaucht von Ino „Nun Chill mal Ino, Naruto und ich sind dir und Shikamaru keine Rechenschaft schuldig. Komm Naruto wir gehen was essen“, damit gehen Choji und Naruto von Ino weg, Shikamaru wundert sich dass, das aus Choji's Mund sowas kommt aber er sagt dazu lieber nicht's. Kamui die das mitbekommen hat geht zu Naruto und Choji „Sag mal soll ich euch das beste Resturante zeigen?“ „Meinent wegen kommst du Choji!“ „Ja, ich komme schon.“, damit gehen sie nun zu dritt zu dem Lieblings Resturante von Kamui als die Gruppe dort sind gehen sie auch schon rein, da Kamui dort schon Stammgast „Hey Kamui diese mal nicht mit deiner Schwester Karui hier?“ „Nein, mit denen“, sie zeigt dabei auf Naruto und Choji „Ah okay Tisch 3 ist frei du kennst ja den Weg!“, Kamui nickte und geht mit den zweien zu dn benannten Tisch nummer 3. Gerade als ihr Essen kommt erscheinen auch schon Shikamaru und Ino diese wunderten sich dass, das Choji und Naruto in begleitung einer gut aussehenden Frau, diese bemerkt das sie beobachtet werden und macht Choji uns Naruto leise und vorsichtig darauf aufmerksam diese verziehen das Gesicht. Nachdem die drei fertig mit essen waren stehen sie auf und gehen raus „Sagmal Kamui kannst du uns zweien das Dorf genauer Zeigen und das leben in diesen Dorf erklären!“ „Natürlich Naruto dann kommt mal mit“, damit zeig Kamui den beiden das komplette Dorf und erzählt denen auch wie das Dorfleben hier funktioniert. Unterwegs treffen sie auch Killer B „Hey yo wie geht es euch! Und wie heißt ihr!“ „Yo, Killer B das neben mir Choji Akamichi und Naruto Uzumki Yo“ „Willkommen ihr beiden Yo wenn ihr was braucht oder fragen habt immer nur damit raus Yo“ „Yo B, kann es sein das du ein Bijuu in dir trägst Yo“ „Woher weißt du das Yo! Moment mal du hast selber Yo welchen!“ „Es ist Kuyubui“ „Oh den Big Boss, falls du probleme hast komm zu mir.“, damit geht Killer B „Weißt du hier wird jeder so genommen wie erst ist ob Dämon oder nicht“, es wurde dunkel und die Besichtigung war vorüber aber Kamui hat versprochen die beiden morgen wieder abzuholen. Als die beiden auf ihren Zimmer sind „Danke, Choji ich weiß nicht was ich ohne dich gemacht hätte!“ „Kein Problem Naruto nun geh schlafen wir hatten eine anstrengen Tag hinter uns.“, damit legten sich die beiden hin zum Schlafen.

Am nächsten Tag

Choji und Naruto werden wach, durch ein gehämmer an der Tür „Ja ist ja gut. Ich komme schon“, genervt steht Naruto auf und macht sich auf den weg zur der Tür in der Zwischenzeit hat sich auch Choji fertig gemacht, Naruto öffnet die Tür und wer steht vor ihm Samui die Assistentin vom Raikagen A „Samui was machst du den schon hier?“ „Ich soll euch zum Raikagen bringen“ „Gut geh schon mal rein Choji ist auch schon fertig. Ich ziehe mich schon mal an.“

Kapitel 15:

Legende

„...“ Gespräche

°...° Geräusche

"..." Gedanken

•...• Bijuu

Was zuvor geschah:

Am nächsten Tag

Choji und Naruto werden wach, durch ein gehämmer an der Tür „Ja ist ja gut. Ich komme schon“, genervt steht Naruto auf und macht sich auf den weg zur der Tür in der Zwischenzeit hat sich auch Choji fertig gemacht, Naruto öffnet die Tür und wer steht vor ihm Samui die Assistentin vom Raikagen A „Samui was machst du den schon hier?“ „Ich soll euch zum Raikagen bringen“ „Gut geh schon mal rein Choji ist auch schon fertig. Ich ziehe mich schon mal an.“

Rückblick Ende

Dankend nickt Samui Naruto zu dieser geht in das anliegende Bad um sich fertig zu machen „Sag mal Choji wie lange kennst du schon Naruto? Warum hat er dich gefragt bei ihm zu bleiben?“, somit erzählt Choji die Erfahrungen die er mit Naruto gemacht hat „Naruto hat etwas an sich das jeder mit ihm Befreundet sein möchte ob er erst nach einen Kampf oder durch die Akademie. Was ich nur schlimm finde ist der Umgang mit ihm. Er hat eine gute Seele und ein reines Herz was an der richtigen Stelle sitzt. Für mich ist er ein wahrer Freund der keinen Unterschied macht ob man ein Dämon hat oder nicht.“, die beiden bemerken nich das Naruto aus dem Bad kommt und Choji's letzten Satz mit bekommt „Danke Choji du bist auch für mich ein wahrer Freund“, kommt es tränenenerstickt von Naruto. Samui und Choji springen auf und nehmen den kleineren Bloden in die Arme auch wenn dieser nur mit einen Handtuch um seine schmale Taile gewickelt hat.

Samui P.O.V.

Naruto lässt mich in das Hotelzimmer eintreten und ich unterhalte mich mit Choji was ich erfahren tue schockiert ich war so in das Gespräch mit Choji vertieft das ich nicht mit bekomme das Naruto aus dem Bad kommt „Danke Choji du bist auch für mich ein wahrer Freund“, kommt es tränenenerstickt von Naruto. Ich und Choji springen auf und nehmen ihn in den Arm. „Hey Naruto egal was passiert du kannst jeder Zeit zu mir und dem Raikagen kommen.“ „Wirklich“ „Ja denn was wir beide nicht abkönnen ist das jemand der unter unseren Schutz steht leiden tut. Wir sollten nun aber wirklich los!“, sage ich sehr Authentisch und gehe los „Ehm, ich sollte mich mal Anziehen! Ich glaube nicht das der Raikagen mich in diesen Aufzug sehen möchte und mir wäre es extrem Painlich so durch das Dorf zu gehen“, perplex drehe ich mich um und sehe erst jetzt das Naruto nur ein Handtuch um seine Taile gewickelt hatte „Ehm ja das solltest du wirklich machen. Wie Peinlich sorry“, verlegen kratze ich mir meinen Hinterkopf, weil ich doch tatsächlich es vergessen habe das Naruto noch kurz voher im Bad war. Kurz darauf verschwindet der kleine Blode ins Schlafzimmer und kommt nach 5 Minuten später wieder raus, Naruto trägt ein Ärmelloses Muskelshirt welches Jadeblau ist,

eine kurze Ambuhose im dunklen Blauton und Sandalen schon gehe ich mit Choji und Naruto im Gefolge aus dem Hotelzimmer und raus auf die belebte Straße. Ich bemerke das wir beobachtet werden aber denke mir dabei nichts und gehe weiter „Sag mal Samui welchen Rang hattest du bevor du als Sekretärin des Raikagen gearbeitet hast?“, fragt mich Naruto dieser strahlt mich mit seinen Aqamarienfarbenden Augen „Nun ich war bevor ich als Sekretärin anfang im Rang eines Jonin's, ihr müsst wissen das wir hier in Kumogakure eine ganz andere Handhabung haben mit den Rängen. Es wird immer Vor und Nachteile abgewogen bevor man Befördert wird.“, durch das Gespräch sind wir auch sehr schnell in der Residenz des Raikagen da. Schnell gehn wir rein „Hallo guten Morgen Raikage-sama, sie wollten uns sehn?“, Naruto fällt gleich mit der Tür ins Haus mit seiner Frage, der Raikage nickt ihm beständigen zu „Ja das wollte ich, nun denn auf Grund der Tatsache das du denn Neunschwänzigen in dir beherbergen tust Naruto wollte ich dich fragen ob du nicht bei meinen Bruder in die Lehre gehst“ „Nun Raikage-sama es freut mich sehr aber nur unter einer Bedingung“, der Raikage zieht eine Augenbraue fragend hoch „Das Choji auch unter einen sehr guten Jonin lehrt sonst nicht!“ „Das wollte ich von dir hören Naruto. Du denkst gleich an deine Mitmenschen und das ist auch gut so. Nun denn deine Bitte ist berechtigt und ich stimme zu das Choji auch Trainiert wird“, nach einen kurzen Moment lacht Choji auf „Naruto mein Freund ich danke dir, auf sich ist Verlass, das kannst du auch nur bringen“, nach dieser Tatkräftigen aus sage von Choji müssen alle Lachen.

Normal P.O.V

Das Lachen hören auch die anderen diese Wundern sich warum ihr Kage so lachen muss. Die anderen Konohanins erschrecken sich als sie das Lachen hören „Weiß einer von euch warum euer ehrenwerter Kage so lacht?“, fragt Shikamaru einen Kumoninja dieser verneint und geht weiter. Die beiden Freunde machen sich auf die Suche nach ihren Kameraden und finden diese bei einen Kumonin dieser erzählt irgendwas wegen dem Aufstieg im Ninjarang, Shikamaru und Ino gehe auf Naruto und Choji zu „Sag mal wo wart ihr beiden. Wir haben euch nicht gesehen.“, motz Ino die beiden an Choji sieht fragend zu Naruto dieser schüttelt leich mit dem Kopf so das die anderen Beiden es nicht mitbekommen „Tut mir Leid Ino aber ich muss dich und Shikamaru leider enttäuschen aber wir sagen euch es nicht!“, damit gehen Naruto, Choji und der Komunin weiter und lassen die beiden blöd aus der Wäsche schauen stehen „Ey was soll das!“, schreit Ino den beiden hinter her aber bekommt keine Antwort von ihnen da sie wieder im Gespräch mit dem Komunin sind. "Was war das denn bitte schön. So habe ich Choji noch nie reden gehört.", Shikamaru brummt der Schädel nur weil er versucht aus dem Gespräch schlau zu werden „Komm Ino wir müssen zum Raikagen“, damit zieht Shikamaru Ino hinter sich her diese regt sich weiter lauthals auf. Als die beiden endlich beim Raikagen ankommen klopft Shikamaru an die Tür „Herein“, schon geht die Tür auf „Hallo Raikage, wir wollen wissen ob es schon die nächsten Anweisungen von Hokagen für uns da sind?“ „Natürlich“, der Raikage gibt Shikamaru das Schreiben vom Hokagen an Shikamaru weiter. Dieser ließ sich es durch und nickte „Was ist mit Choji und Naruto hier steht von den beiden nichts drin?“ „Nun die haben einen anderen Auftrag bekommen, seht zu das ihr los kommt, es kommt bald ein Monsun hier her und wenn der hier ist kommt ihr hier nicht so schnell weg“, Shikamaru nickt und geht los „Ino“ „Komme ja schon“, somit verlassen die beiden das Büro und gehen Packen um für ihren nächsten Auftrag fertig zu sein.

Choji P.O.V.

Ich gehe mit Naruto und dem Kumonin weiter mir ist es egal was Shikamaru und Ino nun von mir denken „Sag wie heißt du überhaupt?“ „Sorry das ich mich noch nicht vorgestellt habe. Mein Name Darui“ „Schön sie kennenzulernen Darui“, so erzählt Darui uns wie alles hier funktioniert da Naruto und ich noch sehr neu hier in der Gegend sind. Nach einiger Zeit °Grrr° wir drei sehen uns an und mussten Lachen „Ich glaube wir sollten unsere Mägen füllen sonst fressen sie uns noch“, meint Naruto lachend und so machen wir uns auf den Weg zur einer Bar die für ihre Pizza und Barbecue bekannt ist.

In Englisch

Legend

„ ... "Conversations

° ° Noises

" "Thoughts

• • Bijuu

What happened before:

The next day Choji and Naruto wake up with a hammer on the door , Yes, that's good. I'm coming, "Naruto gets up, annoyed, and heads for the door. In the meantime, Choji has also got ready, Naruto opens the door and who is standing in front of him, Samui, the assistant from Raikagen A , Samui what are you doing here already? ", I should take you to Raikagen" , Well go in there Choji is already finished. I get dressed. "Looking back end Thank you Samui Naruto nods to this goes to the bathroom next door to get ready, tell Choji how long have you known Naruto? Why did he ask you to stay with him?", Choji thus tells the experiences he has had with Naruto, Naruto has something in it that everyone wants to be friends with him whether he is only after a fight or through the academy. What I only find bad is dealing with him. He has a good soul and a pure heart which is in the right place. For me he is a true friend who makes no difference whether you have a demon or not. ", The two do not notice that Naruto comes out of the bathroom and gets Choji's last sentence," Thanks Choji you are a true friend for me too " , it comes from Naruto. Samui and Choji jump up and hold the smaller block in his arms, even if he only wrapped a towel around his narrow waist. Samui P.O.V. Naruto lets me enter the hotel room and I talk to Choji what I experience shocked I was so absorbed in the conversation with Choji that I don't get Naruto coming out of the bathroom, thanks Choji you are a true friend for me too ", Naruto chokes with tears. Me and Choji jump up and hug him. , Hey Naruto no matter what happens you can come to me and the Raikagen at any time." , Really " , Yes, because what we both cannot do is that someone who is under our protection suffers. But we should really go now!", I say very authentically and go off, "Um, I should get dressed! I don't think the Raikagen would like to see me in this elevator and it would be extremely painful for me to walk through the village " , perplexed I turn around and see only now that Naruto had just wrapped a towel around his waist, umm you should really do. How embarrassing sorry, "I scratch my head in embarrassment, because I actually forgot that Naruto was in the bathroom just before. Shortly thereafter, the little blouse disappears into the bedroom and comes out again after 5 minutes, Naruto wears a sleeveless muscle shirt which is jade blue, a short ambuhose in a dark shade of blue and sandals I go with Choji and Naruto in the wake of the hotel room

and out onto the room busy street. I notice that we are being watched but don't think anything and go on, "Tell Samui what rank you were before you worked as secretary of the Raikagen?" Naruto asks me, this beaming me with his aquamarine-colored eyes, "Well, I was before." I started out as a secretary in the rank of a Jonin, you should know that we have a completely different way of dealing with the ranks here in Kumogakure. There are always advantages and disadvantages to be weighed up before being promoted. "Residence of the Raikagen there. We quickly go in, "Hello good morning Raikage-sama, they wanted to see us?", Naruto immediately falls into the house with his question, the Raikage nods to him constantly, "Yes, I wanted to, now because of the fact that you have nine-tails in you Naruto I wanted to ask you if you shouldn't go to my brother's apprenticeship ", Well Raikage-sama I'm very happy but only under one condition", the Raikage raises an eyebrow questioning, "The Choji even under a very good Jonin doesn't teach otherwise!" , I wanted to hear from you Naruto. You immediately think of your fellow human beings and that's a good thing. Now because your request is justified and I agree that Choji is also being trained ", after a brief moment Choji laughs," Naruto my friend thank you, you can rely on yourself, you can only bring that ", after this energetic say Choji everyone has to laugh.

Normal P.O.V

The others hear these laughter too, wondering why their Kage has to laugh so. The other Konohanins startle when they hear the laugh, "Does any of you know why your honorable Kage laughs so?" Shikamaru asks a Kumoninja who says no and goes on. The two friends go in search of their comrades and find them a Kumonin tells something about the rise in the Ninjarang, Shikamaru and Ino go to Naruto and Choji, "Tell me where were you two. We didn't see you.?", Moto Ino looks at Choji inquiring to Naruto who shakes easy with the head so that the other two don't notice it, sorry Ino but I have to disappoint you and Shikamaru but unfortunately we won't tell you! ", so Naruto, Choji and the Komunin go on and let the two of them out stupidly look at the laundry, "Hey what's that !!", Ino shouts after the two but doesn't get an answer from them since they are talking to the komunin again. "What was that nice, please? I've never heard Choji talk like this before.", Shikamaru grumbles the skull only because he tries to get out of the conversation, "Come Ino we have to go to Raikagen", so Shikamaru Ino goes after him When the two finally arrive at the Raikagen, Shikamaru knocks on the door, "in", the door opens, "Hello Raikage, we want to know if the next instructions from Hokagen are there for us? "" Of course, "the Raikage forwards Shikamaru's letter from Hokagen to Shikamaru. The latter let it through and nodded, "What about Choji and Naruto there is nothing in the two of them?" "Well they got another job, see to it that you get going, there will soon be a monsoon here and if this one is not coming away so quickly ", Shikamaru nods and starts going," Ino "" Come on ", so the two leave the office and go packing to be ready for their next job. Choji P.O.V. I go on with Naruto and the Kumonin and I don't care what Shikamaru and Ino think of me, "What is your name anyway?" "Sorry that I haven't introduced myself yet. My name Darui" "Nice to meet you Darui "So Darui tells us how everything works here since Naruto and I are still very new here. After a while ° Grrr ° the three of us looked at each other and had to laugh," I think we should fill our stomachs otherwise they will eat us up ", Naruto says with a laugh and so we make our way to a bar that is known for its pizza and barbecue.

Kapitel 16:

Legende

„...“ Gespräche

°...° Geräusche

"..." Gedanken

•...• Bijuu

Was zuvor geschah:

Choji P.O.V. Ich gehe mit Naruto und dem Kumonin weiter mir ist es egal was Shikamaru und Ino nun von mir denken „Sag wie heißt du überhaupt?“ „Sorry das ich mich noch nicht vorgestellt habe. Mein Name Darui“ „Schön sie kennenzulernen Darui“, so erzählt Darui uns wie alles hier funktioniert da Naruto und ich noch sehr neu hier in der Gegend sind. Nach einiger Zeit °Grrr° wir drei sehen uns an und mussten Lachen „Ich glaube wir sollten unsere Mägen füllen sonst fressen sie uns noch“, meint Naruto lachend und so machen wir uns auf den Weg zur einer Bar die für ihre Pizza und Barbecue bekannt ist.

Ende

Darui, Chijo und Naruto sitzen an ihren Tisch und haben sich ihre Pizza bestellt, sie erzählen sich alles was sie erlebt haben. So auch Naruto dieser bemerkte das hier in Kumogakure es komplett anders ist als in Konohagakure hier wird er so genommen wie er ist hier musste er sich nicht verstellen und ein auf Fröhlich tun. Das wird auch hier nicht verlangt meint Darui zu ihm Choji bemerkt schnell das Naruto hier bessere Chancen hat als in Konoha ein anerkannter Ninja zu werden auch er hat hier definitiv bessere Chancen. „Sag mal ihr beide welches Element habt ihr?“ „Element?“, fragen Choji und Naruto aus einen Mund und sehen Darui fragend an „Sag mir nicht das in Konohagakure euch nicht gezeigt wurde welches Element ihr habt. Es gibt die sogenannten Chakraelemente, Wind, Feuer, Wasser, Erde und Blitz. Das sind die fünf Hauptelemente daneben gibt es wenn man zwei hat z.B. Wasser und Windelement zusammen ergibt das Eiselement, Erde und Wasser zusammen ergibt das Holzelement diese beiden sind selten.“, erklärt Darui den beiden „Nein soweit ich weiß hat noch keiner der Genin's aus Konoha ein Element, außer Sasuke Uchiha der hat das Feuer!“, erklärt Choji „Wie kann man feststellen welches Element man hat?“, fragt Naruto Darui dieser ist ehrlich gesagt geschockt das niemand den Genin's gesagt hat welche Chakraelement man hat. So setzt sich Darui zum Ziel diesen beiden Genin's ihr Chakra Element zu zeigen „Also ab morgen werdet ihr beide von mir gezeigt bekommen welches Element ihr habt. Hier in Kumo ist es so das das Wasserelement und Blitzelement häufig auf tritt, ich werde erstmal zum Raikagen gehen und ihn darum bitten das ich die Elementprüfung mit euch mache. Ihr beide geht in die Bibliothek und lernt welche Elemente es gibt welche sich mit einander Verstehen und welche nicht. Und wie man bemerkt welches der 5 Hauptelemente ein Ninja hat.“ „Hai Darui-sama“, rufen die beiden Jungs uns springen auf um sich auf den weg zur Bibliothek zu machen. Derweil musste Darui lächeln er sah jetzt schon kommen das aus diesen zweien noch gute Shinobis werden, mit diesen Gedanken macht er sich auf

den Weg zum Raikagen.

Kapitel 17: Erkenntnis

Was zuvor geschah:

„Also ab morgen werdet ihr beide von mir gezeigt bekommen welches Element ihr habt. Hier in Kumo ist es so das das Wasserelement und Blitzelement häufig auf tritt, ich werde erstmal zum Raikagen gehen und ihn darum bitten das ich die Elementprüfung mit euch mache. Ihr beide geht in die Bibliothek und lernt welche Elemente es gibt welche sich mit einander Verstehen und welche nicht. Und wie man bemerkt welches der 5 Hauptelemente ein Ninja hat.“ „Hai Darui-sama“, rufen die beiden Jungs uns springen auf um sich auf den weg zur Bibliothek zu machen. Derweil musste Darui lächeln er sah jetzt schon kommen das aus diesen zweien noch gute Shinobis werden, mit diesen Gedanken macht er sich auf den Weg zum Raikagen.

Ende.

Darui:

Ich nachdem die Jungs weg sind stehe ich auf und mache mich auf den Weg zum Raikagen, die Bewohner sprechen mich an aber da ich zum Raikagen will, lehne ich die Unterhaltungen freundlich ab. Als ich vor der Tür des Raikagen stehe und gerade anklopfen will, wird die Tür geöffnet und Killer B stößt mit mir zusammen „Killer B vorsichtig mit den jungen Pferden! Was hast du denn so eilig?“ „Ach Darui du bist es tut mir echt leid. Ich mache mich auf die Suche nach unseren Neuzugängen.“ „Du meinst Choji und Naruto die sind auf den Weg in die Bibliothek um zu erfahren was es mit den Chakranaturen auf sich hat.“ „Wie jetzt hat das Konohagakure etwa versäumt es ihren Schülern beizubringen? Na holla die Waldfee, da müssen die beiden aber was aufholen und die ganze Arbeit liegt an uns.“, damit macht sich Killer B wieder auf den weg als er das Gleichgewicht wiedergefunden hat. So gehe ich ins Büro „Ah Darui was verschafft mir die Ehre das du hier bist?“, fragt mich unser Raikagen so erzähle ich was ich erfahren habe und unser Raikagen ist nicht sehr glücklich darüber „Nun dann werden Choji und Naruto von allen Jonin's unterrichtet und Trainiert so mehr da mit einwirken so größer ist ihre Entwicklung. Bitte gibst es an alle Jonin's weiter die zur Zeit kein eigenes Team an Genin's haben.“ „Mache ich Raikage-sama“, damit mache ich mich auf den Weg zu den ganzen Jonin's die kein Geninteam haben und das waren nicht wenige insgesamt waren es 8 Jonin die kein Geninteam haben, diese habe es mit Freuden aufgenommen das sie zwei Genins haben die Training brauchen.

Killer B:

Ich gehe aus dem Büro meines Bruders und laufe erstmal in Darui rein dieser erzählt mir was Konohagakure versäumt hat ihren Genin's bei zu bringen, er erzählt mir auch das Naruto und Choji in der Bibliothek sind und den vermässelt Stoff nach holen. Nachdem ich mein Gleichgewicht wieder habe mache ich mich schon auf den Weg zu den beiden.

Unterwegs werde ich von den Dorfbewohner in Gesprächen gezogen aber ich konnte immer wieder die Gespräche unterbrechen und nach einiger Zeit komme ich bei der Bibliothek an und gehe rein. Ich sehe mich um und gehe die Gänge ab um die beiden zu finden aber schon nach kurzer Zeit finde ich die beiden. Jeder von ihnen hat ein

dicken Wälzer es handelt um die Entstehung der Chakranaturen. Ich gehe auf den Tisch zu, Choji so wie Naruto heben ihre Köpfe als sie schritte in ihre Richtung hören. „Hallo ihr müsst Naruto und Choji sein. Ich bin Killer B der kleine Bruder des Raikagen.“ „Hallo“, ich bemerkte schon das der Blondschoopf Zurückhalten ist „Hallo, Entschuldigung wegen meinen Kumpel Naruto. Wenn ich fragen darf was machen Sie hier?“ „Du darfst fragen Choji Ich habe von meinen Bruder gehört das wir zwei neue haben aus dem Dorf Konohagakure und Darui hat mir erzählt das ihr euer Wissen in denn Chakranaturen euch an eigenen wollt und ich möchte euch dabei helfen. Ich weiß wie es ist eigene Forschung zu machen und sich den Stoff selber beizubringen.“, antworte ich auf Choji's Frage. „Was hältst du davon Naruto?“ „Ich weiß nicht so ganz genau aber wenn Mister Killer B damit einverstanden ist dann habe ich nicht's dagegen.“, meint Naruto Zurückhalten. Ich hocke mich vor den beiden hin damit ich auf Augenhöhe mit den beiden bin, ich konnte es damals in dem selben Alter es nicht haben wenn Erwachsene von Obenherab mit ein Kind reden. „Hört mal ihr beiden, ihr müsst gar keine Angst haben vor mir soll ich euch sagen warum“, frage ich die beiden diese nicken mit dem Kopf

- Hey B lass mich mal raus•
- Warum soll ich Hachibi•
- Ich kann es denn beiden erklären, es wäre auch besser•
- Du hast mich überzeugt mein Freund•

Ich rufe meinen Dämon, dieser erscheint auch schon nach ein paar Sekunden. Ich beobachte wie die beiden darauf reagieren und sie überraschen mich „Ist das einer von den Bijuu's von dem so viel Böses erzählt wird?“, fragt Choji in die Runde. „Ja das ist Hachibi der Achtschwänzige Dämon! Warum bist du Choji so gelassen viele würden jetzt schon bei dem Namen schreiend weg rennen?“ „Das ist einfach zu erklären“ „Nun sag schon vorher du so ruhig bist?“, fragt der Achtschwänzige. „Weißt du mein Freund hier [Zeigt auf Naruto] hat den Neunschwänzigen Fuchsdämon in sich!“, antwortet Choji auf die Frage von dem Achtgeschweiften „Der Knirps da [Zeigt mit einem seiner 8 Schweifen auf Naruto] hat meinen großen Bruder Versiegelt?“ „Der Neunschwänzige ist dein großer Bruder? Echt jetzt! Wie war er denn so früher und wie viele seit ihr?“, jetzt kann ich pure Neugier in den Augen des Blondes sehen. „Nein mein großer Bruder ist eigentlich ein ganz lieber aber er fast selten vertrauen zu einen Nigen“ „Nigen?“ „Ja so werden Menschen von uns Dämonen eigentlich genannt. Aber ich werde euch die Geschichte von uns erzählen.“, so fing Hachibi die Geschichte Choji und Naruto zu erzählen. Selbst ich bin begeistert wenn mein Achtgeschweiften diese Geschichte erzählt es ist immer so ob man selbst mit bei war. Nach einiger Zeit bekomme ich mit wie Darui zu uns kommt „Was gibt es Darui?“, frage ich ihn „Ich wollte nur mitteilen das Naruto und Choji von allen Jonin's unterrichtet werden die kein Team haben“, erzählt Darui mir, ich bemerkte an die aufjauchzer von Choji und Naruto das die beiden es mitbekommen haben. Darui setzt sich zu uns und geht mit mir und denn beiden Jung's das große Thema Chakranaturen durch und beantwortet auch ihre Fragen zu diesen Themen. Es tut endlich gut, zwei jungen Ninja's zu unterrichten und zu unterstützen es macht Spaß.

Kapitel 18: 18.Theorie

Hallo meine lieben leser/innen, ich weiß das ich ein sehr lang erwartetes Update hochgelade. Ich freue euch mitteilen zu können das dieses Update noch nicht ganz fertig ist. Dieses Update ist nur zu 10% fertig also könnt ihr hier regelmäßig rein sehen.

Was zuvor geschah:

„Nein mein großer Bruder ist eigentlich ein ganz lieber aber er fast selten vertrauen zu einen Nigen“ „Nigen?“ „Ja so werden Menschen von uns Dämonen eigentlich genannt. Aber ich werde euch die Geschichte von uns erzählen.“, so fing Hachibi die Geschichte Choji und Naruto zu erzählen. Selbst ich bin begeistert wenn mein Achtgeschweiften diese Geschichte erzählt es ist immer so ob man selbst mit bei war. Nach einiger Zeit bekomme ich mit wie Darui zu uns kommt **„Was gibt es Darui?“**, frage ich ihn **„Ich wollte nur mitteilen das Naruto und Choji von allen Jonin's unterrichtet werden die kein Team haben“**, erzählt Darui mir, ich bemerkte an die aufjauchzer von Choji und Naruto das die beiden es mitbekommen haben. Darui setzt sich zu uns und geht mit mir und denn beiden Jung's das große Thema Chakranaturen durch und beantwortet auch ihre Fragen zu diesen Themen. Es tut endlich gut, zwei jungen Ninja's zu unterrichten und zu unterstützen es macht Spaß.

Ende.

Darui: Ich merke das die beiden mir sehr fasziniert zu hören als ich alles zum Thema Chakranaturen komme, selbst Killer B merkt wie die beiden Jungs alles wie ein Schwamm aufsaugen. **„Darui gibt es auch Chakranaturen die sich entwickeln wenn eine andere Chakranaturen sich vermischen?“**, fragt Naruto **„Ja da gibt es so einige.“**, antwortete ich und werde ganz neugierig angesehen. Ich seufzte **„Dann passt mal ganz gut auf ihr beide. Nehmen wir das Mokuton das entsteht wenn man die Chakranaturen Wasser und Erde hat. Das Hyōton entsteht durch die Elemente Wind und Wasser. Magmaversteck entsteht durch die beiden Elemente Feuer und Erde. Das Ranton-Versteck entsteht durch Wasser und Blitz Element und dann gibt es Futtonversteck das entsteht durch die Elemente Feuer und Wasser.“**, erkläre ich den beiden **„WOW, das ist viel!“**, meint Choji **„Wie kann man sein Element herausfinden?“**, fragt Naruto in die Runde **„Nun man kann durch ein Papier wo man das Chakra durch leiten kann, wenn das Papier zerknittert hat man das Raiton-element (Blitz), wird das Papier weich hat man das Suiton-element (Wasser), verbrennt das Papier hat man das Katon-element (Feuer), reißt das Papier ein hat man das Fuuton-element (Wind), wird das Papier Schmutzig und bröckelt hat man Doton-element (Erde)“**, erklärt Killer B. **„Aber vorher werdet ihr beide weiter von uns in der Theorie unterrichtet.“**, sage ich.

Killer B:

Ich beobachte wie die Gesichter von Choji und Naruto sich zu Grimassen verziehen. Ich muss in mich hinein lachen selbst Hachibi lacht. Selbst Darui grinst **„Ich glaube, mein Guter Freund das wir in schwachen b.z.w. einen roten Punkt getroffen mit der Theorie“**, meine ich lachend, der Blick von Naruto ist wenn er nicht so klein wäre echt gefährlich. Ich gehe los um was zu holen, es dauerte etwas bis ich es gefunden habe.

Damit gehe ich zurück zu den dreien „Kopf hoch Jünglinge hier, damit ihr es einfacher habt.“, damit übergebe ich ihnen das Buch (Ninja Theorie leicht gemacht) und so schnell kann ich gar nicht schauen da stecken die beiden Jungs ihre Nase ins Buch.

Normal:

Naruto und Choji stecken ihre Nasen ins Buch und lesen es, die beiden merken nicht das die Zeit vergeht. Als sie merken das es dunkel wird. So verabschieden sie sich von Darui und Killer B und gehen los.